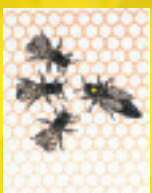


05/2012

E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift des LVWI
Landesverband
Württembergischer Imker
www.lvwi.de

Themen

- Ablegerbildung
- Gentechnik-Urteil



Qualität aus der Zuckerrübe.

Das Beste aus der Natur. Ganz ohne Stärke.

APIINVERT® und APIFONDA® sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

Informieren Sie sich im Fachhandel, im Landhandel und bei Südzucker:

SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, 97195 Ochsenfurt, Telefon +49 9331 91-210, Telefax +49 9331 91-305

Oder schauen Sie einfach bei uns im Internet vorbei: www.bienenfutter.eu

Wortmeldung

Nicole Leukhardt

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist das Bild, auf das so viele Imker so lange gewartet haben: Die ersten Sonnenstrahlen wärmen die Fluglöcher und unsere Bienen hält nichts mehr drin. Und nicht nur die Bienen lassen sich nicht mehr bremsen, auch die Natur zeigt wieder, was sie kann - die Kirschbäume um unseren Bienenstand sind in ein weißes Kleid gehüllt. Doch leider ist die Pracht vergänglich - mittlerweile sind wir im Mai angekommen und ein Windhauch lässt auch den Rest der weißen Blütenblätter wie Schnee zu Boden rieseln. Für unsere Bienen war das jedoch eine gedeckte Tafel.

Klaus Fehrenbach beschreibt in dieser Ausgabe, was derzeit sonst noch im Bienenvolk vor sich geht und worum sich der Imker jetzt kümmern sollte. Vor allem den Schwarmtrieb unserer Bienen sollten wir jetzt im Auge behalten.

Dr. Pia Aumeier schildert anschaulich, wie Ableger gebildet werden und wie man aus einer einzigen Wabe ein neues Volk machen kann.

Karin Laute hat für uns Dr. Polaczek am Berliner Bieneninstitut besucht und mit ihm über die Bienenhaltung in der Großstadt gesprochen. Ihre Eindrücke hat sie in einem interessanten Bericht festgehalten. Und auch die Vereine sind aktiv - viele Vorsitzende konnten verdiente Mitglieder für ihre langjährige Treue auszeichnen. Wer Interesse an der Zucht hat, sollte sich die Termine zur Zuchtstoffausgabe und die Termine der Besamungsstellen dick im Kalender anstreichen. A propos Interesse - nochmals ein herzliches Dankeschön für Ihre vielen Rückmeldungen, ob schriftlich oder persönlich, zum Beispiel beim Württembergischen Imkertag, zur Umgestaltung der Bienenpflege. Ich freue mich immer sehr, einzelne Imker kennen zu lernen und mich mit Ihnen auszutauschen. Und ich hoffe sehr, Sie haben den Aprilscherz im letzten Heft als solchen erkannt und können - falls nicht - heute darüber lachen!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre
Nicole Leukhardt



Monatsschrift
des LVWI

Heft 05,
Mai 2012

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag
enthalten

Titelbild: "Kirschblüte -
leider währt die Pracht
nicht lange".

Foto: Pritsch

- 172** Klaus Fehrenbach
Tipps und Anregungen für Mai
- 175** **IMPRESSUM**
- 176** Karin Laute **Besuch Berliner Bieneninstitut**
- 178** **VEREINSKALENDER**
- 181** **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 182** **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 187** Auszeichnung
Dr. Bruno Müller 85. Geburtstag
Vereine **Einladung 34. Gaildorfer Imkertag**
- 188** Simon Hummel **Trachtbeobachtungen**
- 189** BV Gaildorf **Versammlung – Ehrungen**
- 190** V. Effinger / R. Poos
Neuimkerkurs begeistert Teilnehmer
- 191** **Programmvorschau**
- 192** **Kleinanzeigen**
- 193** BV Neresheim/Härtsfeld **Tag der offenen Tür**
BV Wangen **Ehrung Mitglieder**
- 194** BV Ludwigsburg 1 **"Hungerberg-Bienen" begeistern Imker-Neulinge**
- 195** AG Toleranzzucht
Beschickung Toleranzbelegstellen
BZV Pfinztal **Zuchtstoffausgabe / Imkerfest**
- 196** **DIB**
- 197** Pia Aumeier **Ablegerbildung**
- 199** Günter Pritsch
Pflanzenporträt
BV Gaildorf
Belegstelle Eisbachtal öffnet ihre Pforten
- 200** Wissenschaft
38. Umwelttag Uni Hohenheim
- 202** Dieter Wacker **Imker entwickelt Wanderbock**
- 203** Gentechnik **Bundesverwaltungsgericht muss entscheiden**
- 204** Zucht **Termine und Adressen Zuchtstoffausgabe**

Im Monat Mai beginnt die intensive Zeit der Imkerei. Jetzt sollte man mindestens einmal in der Woche seine Völker kontrollieren. Die Völker erreichen im Mai einen ersten Höhepunkt in ihrer Entwicklung. Die maximale Volksstärke wird von einem nicht schwärmenden Volk zwar erst Mitte Juni erreicht, aber die Aufwärtsentwicklung geht doch ab Ende Mai deutlich langsamer. Nicht zuletzt deshalb, weil Brutaufzucht und Tracht den Bienen viel Leistung abfordern und sie deshalb nur kurz aber intensiv leben.

Die Aufwärtsentwicklung der Völker weckt auch den Drang der Völker zur Vermehrung. Gemeinhin wird dieser Wunsch nach Vermehrung als Schwarmtrieb bezeichnet. Der Schwarmtrieb an sich ist nichts Negatives. Wenn man seine Völker nicht in der Stärke an die Bereitschaft zur Vermehrung heranführt, kann man auch keine sehr guten Honigerträge erwarten. Mit der Zunahme der Volksstärke beginnen die Bienen Weiselwiegen oder Spielnäpfchen anzulegen. In dem Beitrag von Pia Aumaier in der März Ausgabe der Bienenpflege sind sie auf dem Bild am Wachsenbau am Absperrgitter gut zu erkennen. Wer über Maßnahmen zum Schröpfen wie die Bildung von Sammelbrutablegern den Schwarmtrieb kontrollieren will, sollte



Abb. 2: Gepflegte Weiselzellen und Pollen, der konserviert wird.



Abb. 1: Belegtes Weiselzelle an der rechten unteren Wabenecke.

spätestens jetzt - lieber aber schon früher - mit der Entnahme von verdeckelten Brutwaben aus den Völkern beginnen. Diese Waben kann man auf einem schwächeren Volk am Stand über dem Absperrgitter sammeln. Wenn, und das wird fast immer der Fall sein, auch offene Brut auf den Waben ist, müssen diese Waben nach einer Woche auf Nachschaffungszellen kontrolliert werden. Wie man die Bienen, die im Sammelbrutableger schlüpfen weiterverwendet, hängt von der Situation ab. Wer Zugang zu begatteten Königinnen hat, kann die Bienen aufteilen und die Ableger mit diesen beweisen. Genauso geht es mit schlupffreien Weiselzellen, die man den Ablegern nach der Bildung gibt. Wer selber seine Königinnen heranzieht, kann den Sammelbrutableger vom Volk nehmen und als weiselloses Pflegevolk eine Serie von Jungköniginnen heranziehen lassen.

Immer sollte man die brutlose Phase im Aufbau des Ablegers nutzen, um mit z.B. 15%iger Milchsäure die auf den Bienen sitzenden Varroamilben zu bekämpfen. Alle Ableger, die man vor Mitte Juni erstellt, wachsen problemlos zu winterfesten Völkern heran und sichern so den Volksbestand ab.

Sind bei der Schwarmkontrolle im Volk schon belegte Weiselzelle (Bild 1) oder deutlich angepflegte Weiselzellen (Bild 2) zu erkennen, ist das Volk in der akuten Phase der Schwarmvorbereitung. Bei frisch bestifteten Weiselzelle wird der vorher abgerundete Rand des Spielnäpfchens fein nach unten ausgezogen. Mit dem Heranwachsen der Larve wird dann die Zelle immer länger ausgezogen. Gleichzeitig sieht man auf Bild 2, wie die

Oberfläche des eingelagerten Pollens durch die beginnende Abdeckung mit frischem Honig glänzend wird. Die Bienen konservieren ihre Pollenvorräte, da durch die nachlassende Brutaktivität in der Vorbereitung auf den Schwarm weniger Pollen verbraucht wird. Ein weiteres Anzeichen, dass sich ein Volk aufs Schwärmen vorbereitet, ist die ebenfalls nachlassende Bautätigkeit. In Baurahmen wird nur noch zögerlich weitergebaut. Die untere Wabenkante verliert ihr scharfes Profil und wird abgerundet. Jetzt reicht ein sanftes Schröpfen nicht mehr aus. Um den Schwarm jetzt noch zu verhindern, hilft nur starkes Schröpfen oder die Entnahme der Königin. Alle Waben im Brutraum oder den Bruträumen müssen auf weitere Weiselzellen untersucht werden. Sehr gerne werden sie auf den Außenseiten der Außenwaben weit weg vom eigentlichen Brutnest angelegt.

Wir beginnen unsere Schwarmkontrolle mit dem Einsatz von möglichst vielen jungen Königinnen. Völker mit Königinnen in ihrem ersten Leistungsjahr haben normalerweise

eine deutlich geringere Schwarmneigung. Wenn diese auch noch aus Zuchtlinien stammen, die genetisch verankert eine geringe Schwarmneigung aufweisen, müsste man fast gar nicht nachschauen. Wir beobachten die Baulistung der Völker und kontrollieren anhand von Stichproben in Völkern mit alten Königinnen oder Königinnen, die aus Kreuzungen mit erhöhter Schwarmneigung stammen, ob Schwarmtrieb einsetzt. Das ist von Standort zu Standort sehr unterschiedlich. Neben dem Alter und der genetischen Disposition spielt unserer Meinung nach auch das Zusammenspiel von Volksentwicklung und Tracht eine große Rolle. Sind die Völker schon vor dem Einsetzen der ersten Massentracht - bei uns der Raps ca. Mitte Mai - zu nahe an ihren Höhepunkt entwickelt, ist der Schwarmtrieb stärker als bei Völkern, die ihren Höhepunkt erst während der Massentracht erreichen. Bei uns wird dann eine Kontrolle aller Völker durchgeführt, wenn bei den Stichproben vermehrt Schwarmtrieb bemerkt wird oder aber spätestens, wenn während der Rapstracht eine Schlechtwetterperiode einsetzt. Plötzliche Untätigkeit kann auch an sich schwarmträge Völker in Versuchung bringen.

Wenn wir für die Kontrollen viel Zeit haben, werden auffällige Völker durch die Bildung von Ablegern geschröpft (Bild 3). Wenn wir wenig Zeit zur Verfügung haben, werden die Völker zügig durchgeschaut und nur die Weiselzellen entfernt. Das Entfernen der Weiselzellen ist im besten Fall eine Verschiebung aber keine Verhinderung des Schwarmtriebs. In manchen Jahren werden die Völker durch die erneut einsetzende Tracht vom Schwarmtrieb abgelenkt. In anderen Jahren müssen die Völker noch ein- oder zweimal auf Schwarmzellen kontrolliert werden. Ob dies nötig ist oder nicht entscheiden wir wieder aufgrund von Stichproben bei bereits auffälligen Völkern. Bei aller Umsicht lässt sich der Schwarm doch nicht immer verhindern. Bild 4 und 5 wurde auf einem Außenstand der Imkerei von Br. Adam, Buckfast Abbey, aufgenommen. Ein Schwarm - wenn er dann auch noch so leicht zu fassen ist - erfreut jedes Imkerherz.



Abb. 3: Aus einem Volk mit Schwarmtrieb werden Ableger entnommen.



Abb. 4: Peter Donovan mit Schwarm.



Abb. 5: Schwarm an einem Außenstand von Br. Adam, Buckfast Abbey.



Abb. 6: Brut auf einer neuen Wabe, Langstroth (oben),



Abb. 7: 1. Honigraum (rechts)



Abb. 8 und 9: 2. und 3. Honigraum



Auf jeden Fall schwarmfördernd wirkt es, wenn den Völkern zu wenig Platz für Brut und Honig gegeben wird. Diesen Raum muss vom Imker rechtzeitig zu Beginn der Aufwärtsentwicklung der Bienenvölker gegeben werden. Gerade bei unseren, mit 12 Waben im Brutraum recht breiten Kästen, runden die Völker viel lieber ihr Brutnest nach oben ab, bevor im Brutraum weitere Waben zum Rand hin integriert werden. Das Warten darauf, dass der Brutraum auch nach außen hin gut mit Bienen gefüllt ist, führt dazu, dass auch auf den zentralen Brutwaben Honigkränze angelegt werden, die dann die Entwicklung nach oben behindern können. Die Bilderserie Bild 6 bis Bild 11 zeigt ein Volk in der Blüentenacht. Bild 6 ist ein Blick in den Brutraum. Der

besteht bei diesem Volk aus zwei Räumen im Langstrothmass. Die Brutraumwaben sind auch zum Rand hin voll mit Brut belegt. Der Blick in den ersten Honigraum über dem Absperrgitter (Bild 7) zeigt gut ausgezogene Dickwaben, die mit Honig gefüllt sind und auch schon zum Teil verdeckelt sind. Im ersten Honigraum wird von den Bienen gerne der untere Teil der Waben als Abschluss vom Brutnest freigehalten. Auch wird in den Tagen ohne Tracht hier wieder eingelagerter Honig entfernt, um die Brut zu füttern. Erst gegen Ende der Tracht, wenn nach oben nicht mehr so stark gebaut wird, wird hier Honig eingelagert und verdeckelt. Die Honigräume 2 (Bild 8) und 3 (Bild 9) sind sehr gut gefüllt und kurz vor der kompletten Verdeckelung.



Abb. 10 und 11: 4. und 5. Honigraum.

Diese könnten, wenn nicht gerade starke Trachtstage sind, schon zum Schleudern weggenommen werden. Eine Kontrolle des Wassergehaltes ist trotzdem nötig, da bei starker Tracht auch nicht ganz so trockener Honig von den Bienen verdeckelt wird. Bei vielen Waben mit offenem Honig muss auf jeden Fall bis einige Tage nach Ende der Tracht gewartet werden. Auch der 4. Honigraum (Bild 10) wird gefüllt. Besonders die Waben zum Flugloch hin sind schon ausgezogen, aber hier ist der Honig noch nicht verdeckelt. Der 5. Honigraum ist unser Schaufenster ins Bienenvolk. Wenn von den Bienen, wie hier zu sehen ist, die Mittelwände ausgebaut werden, kann man davon ausgehen, dass das Volk in bestem Zustand ist und auch von Schwarmstimmung keine

Rede sein kann. Um dieses Schaufenster ins Volk richtig nutzen zu können, geben wir ab dem 3. Honigraum immer Mittelwände. Diese helfen auch, dass bei nicht so guter Tracht, nicht überall nach oben Honig getragen wird, sondern ohne Bauanreiz die bereits ausgebauten Honigraumwaben zum Brutraum hin zuerst richtig gefüllt werden.

Imkereien die Sortenhonige ernten wollen und intensiv wandern, haben schon ein oder zwei Mal Honig entnommen und wandern ihre Völker jetzt Richtung später Raps oder in die Robinie. Auch gilt es, die Trachtaussichten bei der Fichte im Auge zu behalten. Die Lecanie kann durchaus auch schon Mitte Mai kräftig zu honigen beginnen.

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
 Vorsitzender: Ulrich Kinkel
 Geschäftsstelle des Landesverbandes:
 Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
 Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
 E-Mail: info@lvwi.de
 Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Nicole Leukhardt, Gartenstraße 7, 72336 Balingen
 Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91
 E-Mail: bienenpflege@gmx.de

LAYOUT:

Nicole Leukhardt / Kohlhammer u. Wallishäuser GmbH

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
 Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
 Telefon (0 71 53) 5 81 15
 Telefax (0 71 53) 5 55 15
 E-Mail: info@lvwi.de
 Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
 Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
 Zahlungen ausschließlich an die Kasse des
 Landesverbandes Volksbank Plochingen,
 Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishäuser GmbH,
 72379 Hechingen, Brunnenstr. 14,
 Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

"Alles für die Bienen!"

Unsere Autorin Karin Laute hat Dr. Polaczek im Berliner Bieneninstitut besucht und berichtet über ihren Besuch folgendes: "Dr. Polaczek empfängt mich freundlich vor dem Institutsgebäude auf seiner „Bienenfarm“ im Berliner Stadtteil Dahlem. Gegenüber liegt der Botanische Garten. 1948, nach der Teilung Berlins in Ost und West gründete sich in Dahlem eine neue Universität, - die Freie Universität (FU).

In der Berliner Imkerszene gilt Dr. Polaczek als Institution: Seit 45 Jahren beschäftigt er sich mit Bienen. Als Imkermeister bildet er neue Imker aus: „Tierwirt, Fachrichtung Bienenhaltung“, ist Ansprechpartner für Imker, bietet kostenlose Schulungen für interessierte Hauptstädter in den Gebäuden der FU an und klärt sie über die unschätzbare Rolle der Bienen im Ökosystem auf. Darüber hinaus forscht er auf den Gebieten der Varroamilbe und der Wildbienen, spez. der Hornissen.

Während er mit mir über die Unternehmungen der „Bienenfarm“ spricht, telefoniert er mit einem Rähmchen-Experten, zeigt einer Klassenlehrerin das Unterrichtsmaterial, das er für sie vorbereitet hat, berät einen Imker, der Probleme mit dem Transport seiner Bienen hat und tauscht sich mit Prof. Schrickler aus.

Die Förderung des Imkerwesens in allen seinen Aspekten liegt Dr. Polaczek sehr am Herzen. „Alles für die Bienen“, fasst er den Grund für seine vielfältigen Aktionen zusammen, so vertritt er die Imkerei auf der Grünen Woche, unterstützt Aktionen, die Bienen auf die Dächer bringt und setzt sich für politische Entscheidungen ein, wenn z. B. in Kleingartenanlagen Areale für die Bienenhaltung freigehalten werden sollen oder die Anpflanzung von Trachtbäumen entlang der Straßen und in den Grünanlagen ansteht. Dort, wo seine eigenen Bienen stehen, in einer Kleingar-



Dr. Polaczek bei der Beratung im Institutsgebäude.



Der „neue“ Reichstag – alles für die Bienen!

tensiedlung, hat er die „Ortsüblichkeit“ der Bienenhaltung durchgesetzt. Gefragt, wie er das alles schafft, kommt die Antwort: „Mein Blut besteht aus Bienengift und Honig!“

Nein, Berlin ist kein Häusermeer, sondern eine überwiegend grüne Stadt, und hat eine lange Imkertradition. In Berlin summt es „eine Etage höher“ – in den vielen Linden oder Akazien, in den Obstbäumen, in den Kastanien oder in den Götterbäumen, in maßvoller Entfernung zum Fußgänger, der sich von den Bienen gestört fühlen könnte. Die friedliche Koexistenz von Mensch und Biene ist in einer Stadt doppelt wichtig. Die Zucht einer friedfertigen Biene ist in der Hauptstadt gelungen. „Matka berlinska“ sagen die polnischen Imker, die gerne Königinnen der leistungsstarken und dennoch sanftmütigen Großstadtbienen einkaufen.

„Berlin summt“ war auch das Motto des ersten „Berliner Imkertages“ im September 2011, bei dem die FU, der Berliner Imkerverband und der Zehlendorfer Imkerverein gemeinsam ein spannendes Programm zusammenstellten, in dem die Bedeutung der Honigbiene für Mensch und Natur im Mittelpunkt stand. Alle Beiträge waren zugleich Angebote für die interessierte Öffentlichkeit.

Bienen auf dem Berliner Dom, auf dem Abgeordnetenhaus und auf anderen Dächern gibt es tatsächlich. Bienen auf Dächern sind aber eine Ausnahme und dienen eigentlich nur als Aufmerksamkeitsfänger.

700 Imker kümmern sich in der Metropole um etwa 3 000 Bienenvölker. Von 1993 bis 2008 sank die Völkerzahl um



Hinter den Bohrungen hat Dr. Polaczek Glasröhrchen verschiedener Stärke eingesetzt. So lassen sich die Nester der Wildbienen beobachten, ob sie besetzt sind und wie die Eigelege beschaffen sind.

50%. Den Abwärtstrend hat Dr. Polaczek stoppen können. Die Anfängerkurse, die jetzt stark nachgefragt werden, lassen hoffen. Um Nachwuchs zu gewinnen, hat sich die „Imkerei auf Probe“ nicht bewährt. Eine andere Methode ist erfolgreicher: Ein Sponsor kauft die Kästen und das Bienenvolk, das beim Imkerpaten aufgestellt wird. Der Neuling sucht sich den Paten aus, denn „die Chemie“ muss stimmen. Im Herbst entscheidet er, ob er das Volk mit Beute abkauft oder nicht. Indem der DIB meldet, dass der Berliner Imkerverband mit 14,9% Mitgliederzuwachs an der Spitze der Nachwuchswerbung in 2011 steht, bestätigt er die hohe Wirksamkeit der Polaczek-Methode.

Der Tisch für Bienen ist in Berlin reich gedeckt. Aufgrund fehlender Monokulturen hat der „Hauptstadthonig“ seinen eigenen Geschmack. Berufsimker wandern speziell zur Lindenblüte an und rechnen mit 30 kg Honig allein aus der Lindentracht. 40kg gelten als Durchschnittsertrag für die Gesamt - Honigernte. In trockenen Jahren, wenn Pkw-Besitzer unter Linden parken und sich über die klebrigen Spritzer auf dem Autolack ärgern, erhält der Honig eine würzige Note. Aber reinen Waldhonig gibt es nicht. Rückstände aus Pflanzenschutzmitteln sind nicht zu erwarten, es sei denn ein übereifriger Hobbygärtner war im Einsatz. Probleme macht der Efeu im September/ Oktober. In den Villenvierteln wuchert er reichlich über Bäume und Gebäude. Wir schauen den Bienen zu, die mit Begeisterung die Efeublüten befliegen. Der Imker jedoch ist gar nicht begeistert, denn Efeu-Nektar stinkt und kristallisiert in den Zellen aus, und das heißt, er gerät ins Winterfutter. Im Frühjahr müssen die Bienen zu unpassender Zeit ausfliegen und Wasser holen, um die Kristalle aufzulösen. Das kostet vielen das Leben.

Natürlich möchte ich von Dr. Polaczek vor allem wissen, wie man in Berlin die Varroa-Milbe bekämpft: Hier müssen sich die Schmarotzer vor dem Nassenheider



Dr. Polaczek mit Azubi Paul.

Verdunster mit der 60%igen Ameisensäure fürchten. Bevor er zum Einsatz kommt, wurde während des Frühjahrs regelmäßig die Drohnenbrut ausgeschnitten und die Milbenzahl pro Volk durch die Ablegerbildung gesenkt. Mit Oxalsäure im Frühwinter wird nicht behandelt. Die Völker kommen mit 2 AS – Langzeit – Behandlungen aus: Einmal nach der Honigernte und noch einmal im September/ Oktober.

Die Gemülldiagnose vor der Behandlung ist Pflicht! Dann verschließt man den Gitterboden und lässt das Flugloch offen.

Der Nassenheider horizontal wird im Sommer für ein zweizargiges Volk mit 180ml AS (60%) gefüllt und der mittlere Docht eingesetzt. Stellt man das Gerät senkrecht, kann man nach 24 Stunden leicht ablesen, wie viel AS verdunstet ist. Die tägliche Verdunstungsmenge ist sehr wichtig für die optimale Wirksamkeit. Ist zu wenig verdunstet, wird der Docht gegen den größeren getauscht. Das derart bestückte Rähmchen wird so in die obere Zarge gehängt, dass sich zwischen der Brut und der AS noch eine brutlose Deckwabe befindet.

Im September/Oktober erhält der Nassenheider 200ml, den großen Docht und hängt am Rand der Beute. Nach jeder Behandlung wird wieder der natürliche tägliche Milbenfall gezählt. Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser!

Da die AS in kleinen Mengen über längere Zeit verdunstet, entfällt die Schockwirkung. Die Bienen gewöhnen sich an die Situation. Um eine gute Einwinterungsstärke zu erreichen, vereinigt Dr. Polaczek im Herbst Ableger mit Wirtschaftsvölkern. Mit dieser Art der Behandlung hatte er seit 1990 keine Winterverluste mehr."

Karin Laute

Vereinskalender

BV Aalen

Am Donnerstag, 31. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Kellerhaus Oberalfingen. Thema: Honig mit Honigverkostung / Probe. Referent: D. Schäffner.

BV Albstadt-Ebingen

Am Samstag, 12. Mai, 19.00 Uhr, Stammtisch in der grünen Au in Albstadt Ebingen. Thema: Wachsverarbeitung. Es spricht H. Gerster von der Oberschwaben Goldimkerei. Am Sonntag, 1. Juli findet unser Ausflug nach Haslach im Kinzigtal statt. Programm: Stadtführung in Haslach, Besichtigung der Imkerei Paul Weber mit Darstellung seiner Betriebsweise, Unkostenbeitrag 20,- Euro/Person. Anmeldungen bei unserem Stammtisch im Mai oder durch Überweisung auf das Konto Sparkasse Zollernalb, BLZ 65351260 Kto Nr. 62 404 242

BV Alb-Lautertal

Am Sonntag, 6. Mai, 10.30 Uhr, Steinbacher Höfe (Weiler in den Bergen), Standbegehung, Josef Nagel, Thema: Vorstellung seiner Betriebsweise.

BV Alb-Lonetal

Am Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Gasthaus zur Gesunden Luft“ in Reutti.

BV Aulendorf

Am Freitag, 25. Mai, 18.30 Uhr, Imkertreff am Bienenstand von Herrn Kassens (Magenhaus/Stadel). Wir schauen uns unter anderem eine Warré-Beute an. Anschl. treffen wir uns im Gasthaus „Drei Tannen“ in Möllenbronn.

BV Backnang

Am Sonntag, 20. Mai, 9.30 Uhr, findet die traditionelle Waldbegehung mit M. Riedel mit dem Versuch einer Prognose zur Waldtracht 2012 statt. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz bei Sechselberg/Fautspach. Gäste sind herzlich willkommen! (Die Wanderung fällt bei Regen aus)

BV Bad Herrenalb

Am Donnerstag, 17. Mai (Christi Himmelfahrt) Imkerfest beim Lehrbienenstand. Am Sonntag, 20. Mai, 9.30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Waldbegehung mit Waldtrachtprognose.

BV Bad Waldsee

Am Montag, 14. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus

Rad in Mittelurbach. Thema: Bericht vom Württ. Imkertag - Ernte von Qualitätshonig - Ablegererstellung / Ablegerpflege. Am 12./19./26. Mai und am 2. Juni, jeweils ab 13.00 Uhr am Vereinsbienenstand: Abgabe der bestellten Weiselzellen (A. Lorinser Tel. 07524-5708)

BV Balingen

Am Mittwoch, 2. Mai, 18.00 Uhr, Schwarmkontrolle / Vermehrung, Lehrbienenstand Heselwangen. Anschl. 20.00 Uhr Imkerstammtisch in der Krone in Heselwangen. Am Mittwoch, 23. Mai, 18.00 Uhr, Schwarmkontrolle / Vermehrung, Lehrbienenstand Heselwangen. Am Sonntag, 17. Juni, Jahresausflug in die Schweiz zur Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW). Bitte rechtzeitig die Gültigkeit von Personalausweis/Reisepass prüfen. Anmeldung zum Ausflug bei Axel Schuler, Tel. (07433) 273322, eMail: bv-balingen.schrift@gmx.de

BV Besigheim

Am Mittwoch, 16. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Speisegaststätte „Auf der Burg“ in Walheim. Thema: Waldtracht, Aussichten.

BV Biberach a. d. Riß

Am Dienstag, 8. Mai, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Str. 36, Biberach. Thema: Duftgelenkte Bienen. Referent: Albrecht Müller, Referent des Landesverbandes. Monatstipps und Anfängerberatung, Winterfuttermittelbestellung.

BV Blaubeuren

Am Freitag, 18. Mai, 20.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Gasthaus Sonnenmoser Blaubeuren-Weiler.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 8. Mai, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in den Schloßstuben Ehningen, Tel. 07034 / 4525. Thema: Zucht und Vermehrung der Honigbiene. Referent: Robert Löffler, Weil im Schönbuch. Am Sonntag, 19. Mai, 10-12.00 Uhr, Zuchtkurs bei Imkermeister Robert Löffler am Bienenstand, Weil im Schönbuch. Zuchtstoffausgabeterminen: 19./26.5. und 2.6.12 jeweils samstags ab 10.00 Uhr nach telef. Voranmeldung. Ausgabestellen: Robert Löffler, Weil im Schönbuch Tel. 07157 / 65725,

Gustav Pöppke, Böblingen Tel. 07031/272695, Oskar Stefani, Magstadt Tel. 07159 / 45604, Hermann Buck, Schaffhausen Tel. 07033 / 41987. www.imker-bb-sifi.de

BV Bopfingen

Am Sonntag, 6. Mai, 9.30 Uhr, 3. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Am Sonntag, 20. Mai, 10.00 Uhr, Imker-Wandertag. Wanderstrecke wird noch erkundet. Eine persönliche Einladung folgt. Ziel ist Überraschung / Wird wieder ganz toll!

BV Crailsheim

Am Sonntag, 6. Mai, 9.00 Uhr, Standbegehung der Züchtergruppe, Bienenstand Heinrich Seiffert in Stimpfach, bei Getränke Frank in der Kirchstraße. An diesem Tag wird ab 11.30 Uhr beim Schäferstand in Onolzheim Zuchtstoff abgegeben. Am Montag, 7. Mai, 16.00 Uhr, Arbeitseinsatz auf der Belegstelle und am Pfingstmontag 28. Mai, 9.00 Uhr, Imkertreff beim Schäferstand. Am Donnerstag, 10. Mai, 20.00 Uhr treffen sich die Jungimker bei Otto Wieland zum Gespräch und sonst auch immer am 2. Donnerstag im Monat.

BV Ehingen/Donau

Am Montag, 7. Mai, 19.30 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthof „Schwanen“ in Ehingen. Thema: „Imkerei im Spannungsfeld der modernen Landwirtschaft“. Referent: Herr Alexander Guth. Hierzu sind alle Imker auch aus den Nachbarvereinen herzlich eingeladen.

BV Esslingen

Am Freitag, 25. Mai, 18.00 Uhr, Grillabend mit Waldbegehung am Waldparkplatz in Baltmannsweiler an der Schorndorfer Straße (letzter Waldparkplatz rechts vor Baltmannsweiler von Esslingen kommend). Salatspenden sind sehr willkommen! Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung im Biengarten stattfinden.

BV Filder

Am Freitag, 11. Mai, 18.00 Uhr, Bienenstand Herr Stäbler, Musberg verlängerte Böblinger Straße. Demonstration: Schwarmkontrolle, Schröpfen, Erweitern, Bildung eines Pflegevolkes mit Herr Wulle, Herr Walz, Herr Stäbler.

BV Freudenstadt

Am Montag, 7. Mai, 20.00 Uhr, Diskussionsabend, Lauterbad Hotel „Grüner Wald“. Thema: Einfache Königinnenzucht und Ablegerbildung. Referent: Hubertus Jörg, Dietersweiler. Varroa Bestelltermin. Am Montag, 14. Mai, 18.30 Uhr, Praktischer Zuchtkurs, Bienenstand

H. Jörg. Thema: Zuchtvolk und Umlarver. Referent: Hubertus Jörg. Am Montag, 26. Mai, 18.30 Uhr, Praktischer Zuchtkurs, Dietersweiler. Thema: Ablegerbildung. Referent: Hubertus Jörg.

BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 19. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im Ochsen in Gschwend. Imkerausflug Ende Juni, eine detailliertere Einladung folgt.

BV Gaildorf

Am Sonntag, 20. Mai, Gaildorfer Imkertag in der Festhalle Gaildorf-Unterrot. Beginn 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Der Imkertag steht unter dem Tagesthema: „Honig - ist Qualität riechbar oder messbar?“ (Näheres unter der Rubrik Veranstaltungen der Vereine).

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 9. Mai, 20.00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt, Thema: Honig richtig ernten und Neuimker fragen! Termin des Königinnenzuchtkurses mit Zuchtstoffabgabe wird noch bekannt gegeben!

BV Gerabronn

Am Samstag, 12. Mai, 14.00 Uhr, Treffen, bei Karin Unbehauen am Bahnhof 9 in Rot am See, um beim Umlarven die bienenzüchterischen Grundlagen für das Jahr 2013 zu setzen. Gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, dazu sind auch Imker eingeladen, die ihren Zuchtrahmen zu Hause lassen. Am Sonntag, 20. Mai, 10-18.00 Uhr, Tag der Imkerei bei Günter Hartmann in Möckmühl-Ruchsen. Neben der Vorstellung seiner Imkerei gibt es weitere verschiedene Aktionen. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

BV Göppingen

Am Sonntag, 6. Mai, 6.30 Uhr Abfahrt Frisch Auf Gaststätte, Hohenstaufen Str. 142, Jahresausflug (Blumberg-Ravensburg), Nähere Infos im Jahresprogramm. Am Montag, 7. Mai, 18.00 Uhr, Kurs Fortgeschrittene III bei Roland Erker, Hohrein. Thema: Schwarmverhinderung und Ablegerbildung. Am Freitag 11. Mai, letzter Abgabetermin der Bestelllisten für Zucker u. Varroabekämpfungsmittel bei Markus Blessing. Am Montag, 21. Mai, 18.00 Uhr, Kurs Fortgeschrittene IV bei Roland Erker, Hohrein. Thema: Völkerführung und Jungvolkaufbau. Am Dienstag, 22. Mai, 19.00 Uhr, Damenprogramm-Spieleabend, Pavillon Rechberghausen mit Anne Schmid. Jedermann und -frau ist herzlich eingeladen.

BV Haigerloch

Am Freitag, 4. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im Schützenhaus in Gruol.

BV Heilbronn

Am Dienstag, 1. Mai, ab 10.30 Uhr, Hocketse im Biengarten mit geräucherten Forellen. Getränke und Grillfeuer vorhanden. Für die Imkerkursteilnehmer ab 11.00 Uhr: Schwarmkontrolle und ggf. Schröpfen/Ableger bilden mit Siegfried Dietrich, Fragen und Antworten.

Am Dienstag, 8. Mai, 19.30 Uhr, SKG-Gaststätte, HN-Böckingen, Viehweide. Thema: Hornissen, das unbekannte Wesen und Einführung in die Umsiedlungstechniken mit Uwe Genzwürker und Jochen Fischer. Am Samstag, 26. Mai, 11.00 Uhr, Biengarten HN-Böckingen (beim Westfriedhof). Imkerkurs: Honigernte, Jungvolkpflege. www.imker-heilbronn.de

BV Herbertingen

Am Mittwoch, 2. Mai, 18.00 Uhr, Treffen am Bienenstand des Freilichtmuseums Heuneburg. Christian Dreher und Christian Miller zeigen uns die Königinnenzucht und Vermehrung in der Praxis. Am Samstag, 7. Juli Herbertinger Bienenmarkt (Näheres unter der Rubrik Sonstige Veranstaltungen).

BV Herrenberg

Am Freitag, 25. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung Lehrbienenstand Herrenberg. Thema: Aktuelle Informationen.

Am Samstag, 12. Mai, 10.00 Uhr, Praxiskurs Königinnen züchten (Kurs des LV) im Lehrbienenstand Herrenberg. Referent: Wilfried Minak, Anmeldungen über den Landesverband.

BV Hohenlohe-Öhringen

Am Donnerstag, 3. Mai, Monatstreff erstmalig im Biengarten Öhringen hinter der Römerbadsporthalle. Themen: Schwarmtrieb - Entstehen und Vermeiden, Wandern ohne Bienenverluste, Wanderzeugnis, Bestellung Varroabehandlungsmittel.

Am Sonntag 13. und 20. Mai jeweils von 13-16.00 Uhr, Schauimkern im Biengarten.

Am Montag 28. Mai (Pfingstmontag), 16.00 Uhr, Waldtrachtbegehung, Treffpunkt vor der WG Heuholz. Den Termin für die Zuchtstoffabgabe entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.

BV Hohenzollern-Alb

Am Samstag, 5. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus Hirsch in Burladingen-Ringingen. Thema: Aktuelle Situation in der Imkerei. Der Imkerverein hofft auf rege Teilnahme.

BV Isny

Am Dienstag, 8. Mai, 20.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Schwarmverhinderung durch Ablegerbildung.

BV Kirchheim

Am Dienstag, 8. Mai, 18.00 Uhr, Vorfürungen am Bienenstand am Lehrbienenstand Kirchheim. Themen: Schwarmkontrolle, Erweiterung, Einsatz des Baurahmens, Schröpfen, Königinnenaufzucht und Ablegerbildung. Am Freitag, 25. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung auf der Belegstelle Hasental bei Schopfloch. Thema: Honigernte und Verarbeitung. Referent: Roland Erker aus Göppingen.

BV Laichingen

Am Sa./So. 19./20. Mai, 2-tägiger Jahresausflug nach Speyer - Deutsche Weinstraße in der Pfalz. Am Freitag, 25. Mai, 19.00 Uhr, Stammtisch, Vereinsbienenstand. Bitte Futtermittel bestellen.

BV Laupheim

Am Donnerstag, 24. Mai, 18.00 Uhr Treffpunkt am Sportheim Orsenhausen. Durchsicht, Demonstration und Besprechung der jahreszeit-typischen Tätigkeiten an den Schulungsvölkern mit Vorstand Heiner Strahl. Ab ca. 19.30 Uhr Vortrag von Alexander Guth, Referent des LV, mit dem Thema: Völkerführung in der Schwarmzeit.

BV Leonberg

Am Samstag, 12. Mai, 10.00 Uhr, Treffen bei Hermann Buck in Schafhausen in den Hasenäckern 9. Er wird uns passend zur Entwicklung der Völker Tipps in der Praxis zeigen. Am Samstag, 19. Mai, 15.00 Uhr, Treffen an der Fliegerschänke bei Malmshausen wir werden bei einer Waldbegehung die Aussicht auf eine Waldtracht erkunden.

BV Ludwigsburg I

Am Freitag, 11. Mai, 19.30 Uhr, Vorführung einer technischen Neuheit, SKV-Gaststätte in Eglshausen. Eine Auszugvorrichtung zur Brutraumbearbeitung ohne Abnahme der Honigräume - eine Arbeiterleichterung ohne großen Änderungsaufwand. Lasst Euch von Günter Steeb überraschen, was er ausgeknobelt hat.

BV Marbach

Am Donnerstag, 10. Mai, 19.00 Uhr, Hauptversammlung in der Höhengaststätte Giphshütte in Winzerhausen. Tagesordnung: Berichte des Vorstandes, Entlastungen und Wahlen. Anträge zur Tagesordnung sind spätestens bis 1. Mai 2012 beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

BV Markdorf

Am Donnerstag, 3. Mai, 19.30 Uhr, Imkerhock, Lehrbienenstand Baitenhausen. Themen: Schwarmtrieblenkung, Ablegerbildung, Königinnenzucht, Maßnahmen nach Einsatz von Plantomycin. Gäste sind herzlich willkommen. Am Donnerstag, 17. Mai, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür, Lehrbienenstand Baitenhausen. Gäste sind herzlich willkommen.

BV Metzingen

Am Sonntag, 13. Mai, 9.30 Uhr, Standbegehung am Lehrbienenstand, Treffpunkt am Parkplatz Buchhalde, Mittagessen um 11.45 Uhr im Schützenhaus. Ab Mai Zuchtstoff-Abgabe nach vorheriger Vereinbarung mit Zuchtleiter, Franz-Lothar Hauser, 72585 Riederich, Hegwiesenstr. 2, Tel. 07123-34189

BV Mittlere Tauber

Am Samstag, 5. Mai, 11.00 Uhr „Tag der offenen Tür mit Hoffest“ in der Brennerei unseres Imkers Paul Geiger, Schüllenweg 1 in 97999 Igersheim-Harthausen. Der BV Mittlere Tauber wird mit einem Infostand und praktischen Vorfürungen daran teilnehmen. Am Mittwoch, 9. Mai, 19.00 Uhr, Monatsversammlung in der Imkerei von Heinrich Böttiger, Romgasse 20 in 97993 Creglingen. Thema: Praktische Unterweisung zur „Ablegerbildung und Völkervermehrung“. Zu beiden Veranstaltungen sind alle Imker besonders Neuimker und interessierte Gäste herzlich eingeladen.

BV Münsingen

Am Samstag, 12. Mai, ganztägiger Ausflug zur Landesgartenschau in Nagold. Das geplante Programm mit Anmeldung wurde mit dem Jahresprogramm 2012 versandt.

BV Nagold

Am Donnerstag, 10. Mai, 17.00 Uhr, Anfängerschulung / Praxistermin I, Völkerübergabe im Biengarten bei Eugen Franz in Mindersbach. Am Donnerstag, 31. Mai, 17.00 Uhr, Praxistermin II, Ablegerbildung im Biengarten. Am Mittwoch, 16. und 23. Mai jeweils ab 17.00 Uhr, Betreuungstermine im Biengarten. Am Sonntag, 17. Juni, Imker-Fest im Biengarten.

BV Neresheim-Härtsfeld

Am Sonntag, 6. Mai, 9.30 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand Neresheim, Vorstellung der elektronischen Stockwaage. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. Am Donnerstag, 17. Mai (Christi Himmelfahrt) ab 10.00 Uhr, „Tag der offenen Tür“ am Lehrbienenstand Neresheim.

BV Neuenbürg

Am Donnerstag, 24. Mai, 19.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Thema: Honigtauhonig, Voraussetzungen für eine Waldtracht, Melezitosehonig – was tun? Bei gutem Wetter machen wir eine kurze Waldbegehung mit Thorsten Meller.

BV Nürtingen

Am Donnerstag, 3. Mai, 18.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Schwarmkontrolle, Erweiterung, Schröpfen, Ablegerbildung / Herr Kustermann.

BV Oberndorf

Am Mittwoch, 2. Mai, 18.00 Uhr am Bienenhaus Stockbrunnen in Oberndorf/N, Zuchtvorbereitung u. praktische Unterweisung. Am Samstag, 12. Mai, 10.00 Uhr, Umlarvaktion u. Zuchtstoffabgabe. Referent ist Ewald Keck. Es steht Zuchtstoff „Carnica“ und „Buckfast“ zur Verfügung.

BV Ochsenhausen

Am Samstag, 5. Mai, 18.00 Uhr, Bienenstandbesichtigung bei Josef Vogel in Erolzheim. Vorankündigung: Am Samstag, 2. Juni, 18.00 Uhr, Waldtrachtbeobachtung.

BV Pfullendorf

Am Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

BV Ravensburg

Am Montag, 7. Mai, 18.30 Uhr, Stammtisch Jungimker, 19.30 Uhr Monatsversammlung im Gasthaus zur Kiesgrube, Schliererstr. 31 in Ravensburg. Thema: Vermehrung und Ablegerbildung. Referent: Werner Vooren vom Imkerverein Tettngang-Friedrichshafen.

BV Remstal

Am Samstag, 12. Mai, 14.00 Uhr, Zuchtkurs theoretischer Teil, Schlachthofgaststätte. Ab 16.00 Uhr wird der Zuchtkurs am Lehrbienenstand fortgesetzt. Als Referent konnte Herr Alexander Guth gewonnen werden. Am Sonntag, 27. Mai, 9.30 Uhr, Informationsaustausch am Lehrbienenstand mit Herr Benzenhöfer.

BV Reutlingen

Am Freitag, 4. Mai, 20.00 Uhr, 2. Ausschusssitzung in der Gutsgaststätte Alteburg. Die Ausschussmitglieder sind herzlich eingeladen.

BV Riedlingen

Am Freitag, 18. Mai, Jungimkersprechstunde, Umlarvtermin und Imkerhock am Bienenstand Guth in Ertingen (bei der Wundertanne). Ab 17.30 Uhr werden in der Jungimkersprechstunde aktuelle Anliegen von Jungimkern und Neueinsteigern

besprochen. Von 18.30-19.30 Uhr wird Zuchtstoff „Carnica“ abgegeben. Für Vereinsmitglieder ist dieser kostenlos, für Nichtvereinsmitglieder 75 cent/Larve. Anschl. Imkercock und Diskussion über die Aufzucht und Verwertung von Jungköniginnen. Imker berichten über ihre Erfahrungen.

BV Rottenburg

Am Sonntag, 20. Mai, 8.30 Uhr Abfahrt an der Haltestelle beim Hotel Martinshof, Jahresausflug gemeinsam mit den Tübinger Imkern nach Münsingen zu Herrn Gekeler und in das Biosphärenzentrum.

BV Rottweil

Am Samstag, 12. Mai, 8.00 Uhr Abfahrt an der Stadionhalle Rottweil, Vereinsausflug zur Berufsimkerei von Klaus Waidele in Unterharmersbach. Neben dem Besuch der Imkerei wird eine geführte Besichtigung einer Töpferei angeboten. Um Pünktlichkeit wird gebeten!

BV Schramberg

Am Sonntag, 6. Mai, 10.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Am Donnerstag, 10. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“, Sulgen. Thema: „Völkerführung und Ablegerbildung“ mit Referent Siegfried Kern.

BV Schwäbisch-Hall

Am Dienstag, 29. Mai, 19.30 Uhr am Lehrbienenstand, Arbeiten am Bienenvolk, Schwarmkontrolle, Drohnenbrutentnahme, Schröpfen, Honigernte, evtl. Waldtrachtbeobachtung.

BV Schweningen

Am Freitag, 4. Mai, 19.30 im Restaurant Schwarzwälder Hof, Schweningener Str. 3 in 78083 Dauchingen. Herr Hubertus Jörg hält einen Vortrag über Honigtau-erzeuger und deren Entwicklung. Auch wird er eine Prognose über die Waldtracht für das Jahr 2012 stellen. Gäste sind herzlich willkommen. Am Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstraße 63 in 78054 Villingen-Schwenningen.

BV Sigmaringen

Am Samstag, 5. Mai, 19.30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M. Am Samstag 5. und 26. Mai, 17.00 Uhr findet der Folgekurs zum Einsteigerkurs 2011 und Anfängerschulung 2012 in der Belegstelle in Unterschmeien mit Imkerkollege Thomas Leukhardt statt. Thema: Schwarmkontrolle und Vermehrung. Am Samstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M. Am Sonntag, 3. Juni, 10.00 Uhr, Standbegehung bei Gerold Hepp in

Bingen, Bittelschieserstr. 7, letztes Haus link bei Gärtnerei Gfrörer.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 8. Mai, 20.00 Uhr, Imker-Stammtisch im „Sporthelm“ in Denklingen. Thema: „Bienen-gesundheit, Wanderung“. Bestellung der Varroa-Behandlungsmittel bis spätestens 10.05.12 beim 1. Vorstand Günther Weber.

BV Stuttgart

Am Samstag, 12. Mai, 10.00-12.00 Uhr, Zuchtstoffabgabe am Vereinsbienenstand auf dem Wartberg. Am Samstag, 19. Mai, 10.00-12.00 Uhr nochmals Gelegenheit zum Umlarven, Vereinsgelände am Wartberg. Am Dienstag, 22. Mai, 18.00 Uhrzeit, Hocketse am Wartberg. Wir treffen uns dort dann bis zum 3. Juli jeden Dienstag, 18.00 Uhr und freuen uns besonders auf unsere neuen Mitglieder. Am Samstag, 14. Juli, Ausflug in den südlichen Schwarzwald (Abfahrtszeit und Treffpunkt stehen noch nicht fest) Im Münstertal besuchen wir das Bienenmuseum. Damit wir entsprechend planen können, bitte jetzt schon beim Vorsitzenden Tel. 0711 546880 oder besser per mail unter kurt.mailaender@gmx.net anmelden.

BV Sulz a. N.

Am Montag, 21. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung, Fischerhütte in Sulz. Thema: Ablegerbildung. Referent: Roland Domonell.

BV Tübingen

Am Sonntag, 20. Mai, 8.50 Uhr, Abfahrt in Tübingen vor der Paul Horn Sporthalle am Freibad, Ausflug nach Münsingen. Am Donnerstag, 10. und 24. Mai, 17.00 Uhr, Zuchtstoffabgabe am Lehrbienenstand. Unbedingt anmelden unter 07071 / 68099 (Anrufbeantworter) oder imkerei@werkstadthaus.de. Am Donnerstag, 10. Mai, 18 Uhr, Folgekurs am Lehrbienenstand Bläsberg mit Bienenfachberater Remigius Binder. Thema: Schwarmzeit, Ablegerbildung, Königinnen-zucht

BV Ulm/Donau

Am Samstag, 5. und 12. Mai, 10-12 Uhr, Zuchtstoffabgabe am Lehrbienenstand in Ulm-Eselsberg. Wer nicht selber umlarven will, dem wird geholfen. Weitere Termine auf Anfrage beim Vorstand. Am Donnerstag, 17. Mai (Christ Himmelfahrt) um 10.00 Uhr, Standbegehung bei Herrn Gramm in Dietenheim. Der Bienenstand befindet sich von Dietenheim kommend kurz vor Wain. Nähere Beschreibung erhalten Mitglieder per Rundbrief, auch im Internet unter www.imker-ulm.de.

BV Waiblingen

Am Freitag, 4. Mai, 18.00 Uhr, Umlarven unter Anleitung, Treffpunkt bei E. Berlin am Haus in Kleinheppach. Thema in der Praxis: Umlarven - wie mache ich das? Am Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant Staufer Kastell, Korber Höhe Salierstr. 5/1, 71334 Waiblingen. Thema: 10 Tage auf der Belegstelle zwischen Watt und Nordsee. Vortrag von Herbert Häbich.

BV Wangen

Am Sonntag, 6. Mai, 9.30 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Neumühle. Thema: Entwicklung im Rähmchenbau. Fragestunde am Bienenvolk für Neu- und Jungimker. Referent: Siegfried Horlacher. Am Samstag und Sonntag, 19./20. Mai, 100 Jahrfeier in Hörbranz.

Vorankündigung: Samstag 2. Juni, Vereinsausflug nach Nagold zur Landesgartenschau.

BV Weinsberg

Am Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam), 9.00 Uhr, Waldbegehung mit Förster Herr Fichtner. Treffpunkt: Parkplatz beim Wasserreservoir Altenhau (Nähe Ev. Tagungsstätte)

BV Welzheimer Wald

Am Dienstag, 1. Mai, 10.30 Uhr, Hocketse in und vor der Blockhütte Häuptleswiese beim Schullandheim Kaisersbach-Mönchhof.

BV Winnenden

Am Samstag, 19. Mai, 20.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Kirschenhardthof in der „Besenstube“.

Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge;

Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en enthalten sind in übersichtlicher Schriftgröße und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!

Landesverband Württembergischer Imker e. V.

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Juli/August 2012 - 20. Mai 2012

Ausgabe September 2012 - 20. Juli 2012

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung finden können.

Zuchtsaison 2012
Carnica Königinnen
 Nachzucht von sanfte, ertragsstarke Carnica Zuchtvölker Linie: Sklenar u Troiseck,

unbegattet 8,- €
 standbegattet 20,- €
 belegstellenbegattet 27,- €
 Inselkönigin und Instrumentell auf Anfrage
 Postversand 2,- €
 Ableger: 3-5 Waben auf ZM und DN-Maß nur an Selbstabholer.

Anerkannter Carnica-Reinzüchter
Imkermeister Georg Matlok
 Silcherstraße 4
 72519 Veringenstadt
 Tel: 07577 – 3126 und 0162-4217073
 Fax: 07577 - 925781
 e-mail: Albhonig.Matlok@gmx.de
 www.Albhonig-Imkerei.de

Verkaufe aus diesjähriger Carnica-Zucht entwicklungs-, leistungsstark und sanftmütig

Königinnen F1 von handbes., nach Leistung ausgesehenen Zuchtmüttern; gez., inkl. Versandkäfig
 unbegattet 7,- €
 standbeg. 17,- €
 belegst.begattet 22,- €
 Mengen-/Preisstaffelung zzgl. Versandkosten

Ableger ab 15 Juni inkl. beg. und gez. F1 ♀
 DN u. Zander
 3 Waben 50,-€
 5 Waben 70,-€
 Versand möglich

Imkerei Familie Kümmerer
 Schwanenstrasse 34
 74523 Schwäbisch Hall / Veinau
 Tel.: 0791/3179; Fax: 0791/4993565

Bienen Meissle
 –
Ihr Partner in Sachen Bienenzucht
Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter,
- Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle
D-89346 Bibertal
 Telefon (0 82 26) 98 61
 Fax (0 82 26) 92 14

Inserieren
 bringt
 Erfolg!

apirecord
 ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

RÄHMCHEN AKTION
 Selberrichten lohnt nicht mehr!

Zander oder Deutsch-Normal, gezapft, genagelt, gedrahtet, geöst und mit Schutzrille für tieferliegenden Wabendraht; exklusiv gefertigt durch unsere Behinderten-gruppe vom Auhof

ab 50 Stk je nur **0,89**

APIRECORD • D-91154 ROTHAUACH bei Nürnberg
 Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
 info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de

apirecord
 ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION!
RÜHRSTAB V4A 100
 Komfortables u. gleichmäßiges Honigrühren

nur **€ 53,80**

- Das Original - strömungs-technisch exakt vermessen
- mischt ohne Lufteinzug
- passend für Bohrmaschinen
- hochglanzveredelt
- TÜV-geprüft, prämiert
- Besuchen Sie uns im Internet

APIRECORD • D-91154 ROTHAUACH bei Nürnberg
 Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
 info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de

Sanfte, ertragsstarke
Carnica-Königinnen
 unbegattet 7,- €, standbegattet 17,- €
 Auf der Hochgebirgsbelegstelle Giebelhaus begattet 23,-€

Anerk. Reinzüchter **J. Nastoll**
 Ringstr. 10, 86692 Münster
 Tel.: (0 82 76) 9 21

Seuchenstand
April 2012

Staatliches Tierärztliches
Untersuchungsamt Aulendorf
Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20
 88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
 Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige)
Faulbrut, Seuchenstandsbericht
vom 01. April 2012:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Hohenlohekreis:	
Öhringen	Michelbach
Waldenburg	Waldenburg
Neuenstein	Obersöllbach
Pfedelbach	Untersteinbach

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
-----	-----

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)

Chemisches und Veterinär-
untersuchungsamt Freiburg,
Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
 Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abgerufen werden unter www.bienengesundheit.de

Stand der Bösartigen Faulbrut am
01. April 2012:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Kreis Breisgau-Hochschwarzwald:	
Ehrenkirchen	Ehrenstetten (teilweise)
Staufen	Wettelbrunn
Ballrechten-Dottingen	Ballrechten-Dottingen (teilweise)

Buchenbach	Falkensteig Buchenbach (teilweise)
Breitnau	Breitnau (teilweise)
Kreis Rottweil:	
Sulz am Neckar	Sulz-Schillerhöhe Sigmarswangen (teilweise)
Vöhringen	Wittershausen Renfrizhausen (teilweise)
Oberndorf	Altoberndorf Beffendorf (teilweise) Lindenhof Hochmössingen
Fluorn-Winzeln	Fluorn-Winzeln (teilweise)

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Kreis Karlsruhe:	
Graben-Neudorf	Graben
Ettlingen	Schluttenbach (teilweise)

DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Öffnungszeiten der Belegstellen

Belegstelle „Eisbachtal“ des BV Gaildorf

Die anerkannte Belegstelle „Eisbachtal“ des BV Gaildorf ist landesoffen.

Öffnungszeiten: Ab Dienstag, 22. Mai, bis Freitag, 13. Juli. Dienstags und Freitags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr. In besonderen Fällen nach Rücksprache mit der Belegstellenleitung.

Belegstellenleiter: Manfred Eichele, 74405 Gaildorf, Tel. (07971) 7912.
Stellvertreter: Friedrich Weber, 74405 Gaildorf, Tel. (07971) 6120.

Bedingungen: Zugelassen sind Begattungskästchen mit Jungfernwabenbau. Die Begattungsvölkchen müssen drohnenfrei sein und mit der Anschrift des Imkers und der Nummer der Königin versehen sein. Eine Zuchtkarte ist beizulegen. Dem Belegstellenleiter ist ein Gesundheitszeugnis vorzulegen. Kosten pro angelieferter Königin 1 Euro.

Zuchtstoffabgabe: Die Zuchtstoffabgabe von handbesamten Carnica-Müttern wird am Freitag, 25. Mai, Dienstag, 29. Mai und Freitag, 1. Juni, jeweils ab 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr bei der Belegstelle angeboten. Kosten pro Larve 0,50 Euro. Bestellungen von Königinnen bitte bis 22. Mai beim Belegstellenleiter anmelden. Zur Aufstellung kommen Vatervölker der Zuchtrichtung „Carnica-Limpurg“ der Züchtergruppe Gaildorf. Die Standbegehung findet am Sonntag, 6. Mai, um 8.00 Uhr ab Hallengelände Gaildorf statt.

Belegstelle „Hasental“ des BV Kirchheim/Teck

Die anerkannte Belegstelle des BV Kirchheim/Teck befindet sich im Hasental bei Schopfloch. Der Weg dorthin ist ab Schopfloch bzw. der Neidlinger Steige ausgeschildert. Als Drohnenvölker sind Carnica der Zuchtrichtung Limpurg/Schust aufgestellt. Zudem wurde ein ca. 2,5 km großer Carnica-Reinzuchtgürtel aufgebaut.

Öffnungszeiten: Vom 18. Mai bis 13. Juli Dienstag und Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr. Anschließend laden wir wie immer zum gemütlichen Imkerstammtisch ein, der für seine spontanen Zugaben bekannt ist. Eine Anlieferung außerhalb der genannten Öffnungszeiten ist nur nach telefonischer Rücksprache möglich. Maren Lang, Tel. (07023) 749979

Bedingungen: Erlaubt sind alle gängigen Zuchtkästchen, einschließlich Ablegerkästen und Magazine im Standmaß. Das angelieferte Bienenmaterial muss drohnenfrei sein; das Belegstellenpersonal ist berechtigt, dies zu kontrollieren. Kosten pro angelieferter Königin 1,-€. Für jede begattete Königin erhält der Züchter ein Zertifikat. Interessenten und Gäste aus den Nachbarvereinen sind wie immer herzlich willkommen.

Die Zuchtstoffabgabe von Müttern aus dem Königinnen-Prüfring erfolgt von 4. Mai bis 8. Juni jeden Dienstag und Freitag (18.30-19.30 Uhr) ebenfalls auf der Belegstelle.

„Züchtergruppe Freudenstadt“

Zuchtstoffabgabe: Vom 11. Mai bis 08. Juni, jeden Freitag von 18.00 – 19.00 Uhr.

Bei: Zuchtobmann Kurt Weisser, Harteckstr. 20, 72250 Freudenstadt-Dietersweiler, Tel. (07441) 4239. Vor dem 11. Mai und nach dem 08. Juni Abgabe von Zuchtstoff nach Vereinbarung. Zuchtstoff von künstlich besamten Königinnen der Linie Carnica-Silva.

Belegstelle „Schmeiental“

Öffnungszeiten: Unsere Belegstelle ist in diesem Jahr vom 5. Mai an bis zum 21. Juli, jeweils am Dienstag und Samstag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Es sind Vatervölker Carnica aufgestellt.

Bedingungen: Zugelassen sind EWK, Kirchhainer, Apidea, etc. Zugelassen sind außerdem Ableger bis 5 Waben.

Es wird nur einwandfreies und *drohnenfreies Bienenmaterial* angenommen. Ein Gesundheitszeugnis muss vorgelegt werden.

Kontaktadresse: Elmar Spohn, Hölderlinstr. 2, 72511 Bingen, Tel. (07571) 3205, Fax (07571) 683744, E-Mail: elmar.spohn@t-online.de

Belegstelle „Hoher Randen“

Eröffnung der Belegstelle ist am 19. Mai 2012 bis 29. Juli 2012.

Anlieferung für den abgeschlossenen Aufstellungsbereich, jeden Samstag zwischen 19.00 Uhr und 20.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: Philippe Petitgand, Scheffelstr. 106, 78176 Blumberg Tel.: 07702 / 3591

Seit dem letzten Jahr gibt es auch einen frei zugänglichen Außenbereich. Hier können die Königinnen jederzeit, nach telefonischer Anmeldung, angeliefert werden.

In diesem Jahr kommen Reinzucht- Drohnenvölker der Carnica-Linie Sklenar auf die Belegstelle. Diese für die Abstammung verantwortlichen Vatervölker entstammen einer gekörten Mutter, Züchter: Landwirtschaftliches Bildungszentrum, Trisdorf, und entsprechen den Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht. Diese zeichnen sich durch eine hohe Honigleistung, große Sanftmut, rasante Frühjahrsentwicklung, niedere Schwarmneigung, und eine sehr gute Ausräumrate aus. Selbstverständlich können auch Königinnen verschiedener Carnica-Linien aufgestellt werden. Es dürfen nur absolut drohnenfreie Begattungskästchen aufgestellt werden. Außerdem ist ein diesjähriges Gesundheitszeugnis unbedingt erforderlich.

Am Sonntag den 01. Juli 2012 ab 11.00 Uhr findet das große Belegstellenfest mit gegrilltem Salat, Getränken, Kaffee, Kuchen und Tombola statt.

Es werden auch wieder Königinnen zum Verkauf angeboten. Der Preis für eine Belegstellenbegattete Königin beträgt 30,00 €.

Anfragen und Bestellungen an: Schipp Josef, Kolpingstr.13, 78239 Rielasingen/Worblingen, Tel.: 07731/918841, Mail.: schipp.josef@t-online.de

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2012

Königinnen-Zuchtkurs /Königinnen im Brutraum/Ablegerbildung (Ganztageskurs)

am Samstag, 12. Mai, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg

Kursinhalt: Zucht im Königraum, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölkern (Halbtageskurs)

am Samstag, 19. Mai, 10.00 bis ca. 14.00 Uhr in Weil im Schönbuch, Gewinn Osterhalde (Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40 Personen. Vermittelt wird der komplette Ablauf in Theorie und Praxis. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Robert Löffler, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

am Samstag, 8. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 15. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Honigseminar (Ganztageskurs) am Samstag, 29. September,

10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)

am Samstag, 6. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Wachskurs (Halbtageskurs)

am Samstag, 13. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen, „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“.

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden

mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

am Samstag, 20. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met?, Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, Lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 8,- €

1- und 2-tägige Kurse = 16,- €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

Bezahlung der Kursgebühr bitte an

Volksbank Plochingen e. G.

Konto 657 544 019

BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Schulungskurse der Vereine

BV Böblingen-Sindelfingen e.V.

Honigseminar mit apitherapeutischem Hintergrund

Samstag, 12.05.2012

Thema: Honig in der Apitherapie und praktische Anwendungen z.B. bei der Honigmassage

Referent: Oskar Stefanie, Magstadt

Ort: Am Imkerstand von Oskar Stefani, Magstadt

Dauer: 09:00 – 13:00 Uhr

Kosten: 15,- EUR pro Teilnehmer

Anmeldungen bei: Oskar Stefani, Tel.: 07159-45604,

e-mail: oskar-stefani@t-online.de

www.imker-bb-sifi.de

Schulungskurse der Badischen Imkerschulen

Badische Imkerschule, Schützenstr. 1 a, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund

Lehrveranstaltungen - I. Halbjahr 2012

Samstag, 19.05.2012:

Königinnenzucht / Theorie und Praxis

a) Zucht im weiselrichtigen Volk

b) Zucht im weisellosen Volk

c) Königinnen zeichnen

d) Einheiten belegstellengerecht herrichten

e) Abgabe von Zuchtstoff am Ende des Kurses

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: LV-Obmann für Zucht L. Famulla

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

Zuchtstoffausgabe:

Vom 20.04.2012 bis 22.06.2012
jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt. Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten.

Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine **rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich.** Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

**Badische Imkerschule,
77736 Zell a. H. - Oberentersbach**

Lehrveranstaltungen I. Halbjahr 2012

Samstag, 05.05.2012

Zuchtkurs Teil II - Praxis

Zucht - Umlarven - Königinnen zeichnen - Abfüllen in EWKs - Jungvolkbildung

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 16.06.2012

Waldtrachtbeobachtung

Honigtauerzeuger erkennen
Trachtaussichten bewerten und einschätzen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Zuchtstoffausgabe:

Jeden Mittwoch
ab 25.04.2012 bis 20.06.2012
von 16:00 - 19:00 Uhr.

In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung der **Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag** auf das Konto der Imkerschule. **Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach
Konto-Nr.: 00 - 06511
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach, Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach, Tel. 07803 6582, möglich.

Sonstige Schulungskurse

Härtsfelder Imkerschule e.V.

**Härtsfelder Imkerschule e.V.,
Mühlenweg 14
89564 Nattheim/Fleinheim**

Anmeldung bei Karin Valentin Tel.: 07321/23221 oder
info@haertsfelder-imkerschule.de

Einführungskurs in die Imkerei

Samstag, 10.00 (14.00) bis ca. 17.00 Uhr
genaue Termine werden nach Witterung unter
www.haertsfelder-imkerschule.de bekannt gegeben.
Theoretische Grundlagen und praktische Völkerführung
im Jahresablauf, Exkursion
Leitung: Imkermeister G. Moll
Kursgebühr: 50 €
ca. 10 Termine

Fortgeschrittenenkurs

Samstag, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr
genaue Termine und Themen werden nach Witterung unter
www.haertsfelder-imkerschule.de bekannt gegeben.
Leitung: Imkermeister H. Beer oder Imkermeister G. Moll

Praktisches Seminar zur Honigverarbeitung

Samstag, 8. Juni, 10.00 Uhr
Herstellung von feincremigem Honig, Alternative zur herkömmlichen Aufbereitung, für Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Imkermeister G. Moll
Kursgebühr 15 €

Workshop Honigverarbeitung

Samstag, 15. September, 14.00 Uhr
Wir beurteilen unsere Honige aus 2012, Tipps zur Verarbeitung und Vermarktung
Leitung: Imkermeister G. Moll, Dr. med. vet. Karsten Stief

Wachsgewinnung und Wachsverarbeitung

Samstag, 29. September, 14.00 Uhr
Wie wird Wachs gewonnen und richtig weiterverarbeitet.
Leitung: Imkermeister G. Moll

Cremes selber herstellen

Samstag, 10. November 14.00 Uhr
Cremes mit Bienenprodukten selber herstellen.
Leitung: Renate Kraft
Kursgebühr: 12 € plus Materialkosten

Seifen selber herstellen

Samstag, 17. November 14.00 Uhr
Seifen mit Bienenprodukten selber herstellen.
Leitung: Renate Kraft
Kursgebühr: 12 € plus Materialkosten

Veranstaltungen der Wahlkreise

Wahlkreis 3

Wahlkreisversammlung am Donnerstag den 3. Mai um 19.00 Uhr im Waldhotel „Forsthof“ in Kleinbottwar.

Auf der Tagesordnung stehen ein Bericht des scheidenden Vorsitzenden M. Schröppel, Vorstellung seines Nachfolgers Horst Lengning, sowie ein Vortrag von Tina Ziegelmann, Uni Hohenheim: Ohne Paarung keine Vermehrung! Wie können Sexualhormone der Varroamilbe für eine biologische Bekämpfung verwendet werden?

Manfred Schröppel und Horst Lengning freuen sich auf eine große Teilnehmerzahl.

Veranstaltungen der Vereine

BV-Gaildorf

34. Gaildorfer Imkertag, am Sonntag, 20. Mai 2012
In der Festhalle Gaildorf-Unterrot, Oskar-Bamberg-Straße

Beginn:
10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Barbara Koch und dem Gesangverein Bröckingen-Unterrot

Tagesthema:

Honig – ist Qualität riechbar oder messbar?

Grußwort:

Herr Wolfgang Reimer, Ministerialdirektor im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Mittagessen:

Jungschweinbraten, Honigschnitzel, Lammbraten

Interessantes Programm am Nachmittag:

- Verschiedene Honigsorten zum Testen
- Informationen über PREMIUMHONIG aus der Region
- Kinderprogramm
- Imkerei-Geräteausstellung

Kaffee und Kuchen nach Hausfrauenart

BV Böblingen-Sindelfingen e.V. und VHS-Böblingen-Sindelfingen e.V.

Informationsveranstaltung Bienen und Imkerei

Der Kurs wird über die VHS Böblingen-Sindelfingen angeboten, Kursnummer: 14422235

Samstag, 23.06.2012

Thema: Wunderwelt der Bienen – Eine Veranstaltung der VHS-Böblingen
Programm: Die Imkerei Stefani aus Magstadt lädt Sie herzlich ein zu einer Reise in die Welt der Honigbienen. Dieser Einführungskurs zur Bienenhaltung beschäftigt sich mit den Themen Bienenbiologie, dem sozialen Bienenstaat, dem Bienenjahr in 5 Schritten und der Apitherapie (der Nutzung gesundheitlicher Werte aus dem Bienenstock). Am Bienenstand können Sie Bienen beobachten, streicheln, deren Verhalten verstehen lernen und auch ein wenig Honig schlecken. Für weitergehendes Interesse haben Sie die Möglichkeit, im kommenden Jahr einen Anfängerkurs für Bienenhaltung zu belegen. Dieser findet ebenfalls in der Imkerei Stefani statt und läuft über den Bezirksverein für Bienenzucht Böblingen – Sindelfingen e.V.

Referent: Oskar Stefanie, Magstadt
Ort: Am Imkerstand von Oskar Stefani, Magstadt und im Werkraum Neues Schulhaus, 2. OG
Dauer: 14:00 – 17:00 Uhr
Kosten: 13,-- EUR pro Teilnehmer an die VHS-Böblingen-Sindelfingen

Anmeldungen telefonisch bei: VHS-Böblingen-Sindelfingen, Tel: 07031-6400-30 und 07031-6400-40, oder direkt über das Internet:
<https://www.vhs-aktuell.de/index.php?id=28&kathaupt=11&knr=S14422235>

Sonstige Veranstaltungen

**Herbertinger Bienenmarkt
im Freilichtmuseum Heuneburg
Am Samstag, 7. Juli 2012
www.herbertinger-bienenmarkt.de**

Imkerausflug zur Landesgartenschau in Nagold 2012
Auf der Landesgartenschau in Nagold bieten wir Vereinsvorträge an, die sie mit einem Besuch der Gartenschau verbinden können. Die Vorträge sind auf dem Gelände der LGS, beginnen jeweils um 14.00 Uhr auf der Bühne beim „Treffpunkt Baden Württemberg“ im Riedbrunnenpark und dauern 60 bis 90 Minuten.

Samstag, 30.06.2012 Faszination Honigbiene
(Referent Erwin Rudolf)

Samstag, 14.07.2012 Met - der Göttertrunk der Germanen
(Referent Wilfried Minak)

Samstag, 21.07.2012: Apitherapie – Gesundheit aus dem Bienenvolk (Referent Heinrich Christl)

Samstag, 28.07.2012 Imkereiprodukte: Honig, Pollen, Wachs & Co. (Referent Wilfried Minak)

Samstag, 29.09.2012 Faszination Honigbiene
(Referent Erwin Rudolf)

Anmeldungen zu den Vorträgen richten sie bitte an den Landesverband Württembergischer Imker, Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils, Tel.: 07153/58115, Mail: info@lvwi.de

Weitere Informationen zur Landesgartenschau in Nagold finden sie unter:

<http://www.landesgartenschau-nagold.de/home.html>

Wir würden uns freuen, Sie in Nagold begrüßen zu dürfen.

Informationen

Imker-Kalender Baden-Württemberg 2013

Gerne nehmen wir Ihre **Korrektur- und Änderungswünsche bis Mitte Juni** entgegen.
Auch neue Vorschläge werden gerne angenommen.

Wachsuntersuchung

Da Wachsuntersuchungen von der EU **nicht** gefördert werden, unterstützt der Landesverband seit 1.1.2012 Wachsuntersuchungen mit 30,-€ Zuschuss. Dafür stellt der LV 3.000,- zur Verfügung. Vergabe geht nach Eingang der Anträge.
(Anträge nur über den Landesverband erhältlich)

**Rückstandsanalysen im Wachs:
Imkeranteil 38,00 €**

EU-Fördermittel für unsere Imker

Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenerzeugnisse **wurde neu verabschiedet.**

Gefördert wird bis auf einige Veränderungen wie in den vergangenen Jahren.

Gefördert werden:

- **Honiguntersuchungen (Anträge nur über den Landesverband erhältlich)**
- **Schulungen der Vereine**
- **Berufsimker**
- **Geräte und Schulungsmaterial zur Aus- und Fortbildung in den Vereinen**

Anträge erhalten Sie bei Ihrem Vereinsvorsitzenden, dem Landesverband oder im Internet unter www.lvwi.de.

Ausschlussfrist für die Annahme der vollständigen Anträge, die an den Landesverband eingereicht werden müssen, ist der

31. Juli 2012

Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Vollständige Unterlagen:

- Vereine:

Anträge für Aus- u. Fortbildung

Antrag, Zahlungsnachweis (Unterschrift des Referenten auf dem Antrag oder **Original**-Beleg mit Barzahlungsvermerk oder Kopie des Kontoauszuges mit Datum und Thema im Verwendungszweck),

Original-Teilnehmerliste

Anträge für Anschaffung Lehr-/Demomaterial und Lehr-/Demogeräte

Formloser Antrag mit Angebot, nach Zustimmung des Ministeriums **Original**rechnung, Zahlungsnachweis (bei Barzahlung Stempel und Unterschrift oder Kopie des Kontoauszuges)

**BITTE BEACHTEN SIE BEIM AUSFÜLLEN DES ANTRAGES,
DIE NEU VERABSCHIEDETE VERWALTUNGSVORSCHRIFT des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenerzeugnisse vom 28.11.2011 – AZ.:26-8538.04 -**

Adresse der Geschäftsstelle



Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Olgastraße 23
73262 Reichenbach

Telefon 07153 58115
Fax 07153 55515

E-Mail info@lvwi.de



Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag

09:00-12:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Donnerstag

13:00-17:00 Uhr

Durch Krankheit- oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Juli/August 2012 - 20. Mai 2012

Ausgabe September 2012 - 20. Juli 2012

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung finden können.

AUSZEICHNUNG / Dr. Bruno Müller zum 85. Geburtstag Besondere Verdienste um die Imkerei

Am 22. Mai 2012 begeht der ehemalige Leiter des Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamtes in Aulendorf, Dr. Bruno Müller, seinen 85. Geburtstag. Der Bezirksbienenzuchtverein Aulendorf e.V. nahm dies in seiner Jahreshauptversammlung zum Anlass, den Imker und langjähriges Vorstandsmitglied zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Über 36 Jahre diente er dem Imkerverein als Schriftführer und Bücherwart bis zum Ende des Jahres 2011. Bereits während seiner Dienstzeit und bis in den Ruhestand versah Dr. Müller noch Ehrenämter um die Bienen. Der Vorsitz des Wahlkreises Ravensburg – Bodensee sowie die Funktion als 2. Vorsitzender im Landesverband Württembergischer Imker e.V. und Beisitzer im Vorstand des D.I.B. zählen dazu. Anlässlich seines 65. Geburtstages fand bereits eine ausführliche Würdigung seines Wirkens für die Imkerei in der Bienenpflege (5/92) statt.

Dr. Müller trat 1992 in den Ruhestand und wurde 1994 für seine besonderen Verdienste als Tierarzt, Pathologe, Parasitologe und Imker mit der Nieberle – Medaille ausgezeichnet, die höchste Auszeichnung, die von der Landes-tierärztekammer Baden-Württemberg vergeben wird. Die Bienenhaltung hat er vor zwei Jahren in jüngere Hände gelegt. Seine Verdienste um die Imkerei wurden 1993 mit der Verleihung des Zeidlers und der Ernennung zum Ehrenimkermeister vom Landesverband Württembergischer Imker e.V. gewürdigt.

Die Imkerinnen und Imker im Bezirksbienenzuchtverein Aulendorf e.V., im Landesverband Württembergischer Imker e. V. und im Deutschen Imkerbund sind Dr. Bruno Müller zu Dank verpflichtet und gratulieren zum 85. Ge-



burtstag mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen!

Dr. Frank Neumann
Ulrich Kinkel

VEREINE / Einladung zum 34. Gaildorfer Imkertag Buntes Programm und kulinarische Highlights

Am Sonntag, 20. Mai, lädt der BV Gaildorf ab 10 Uhr zum 34. Gaildorfer Imkertag in die Festhalle Gaildorf-Unterrot ein.

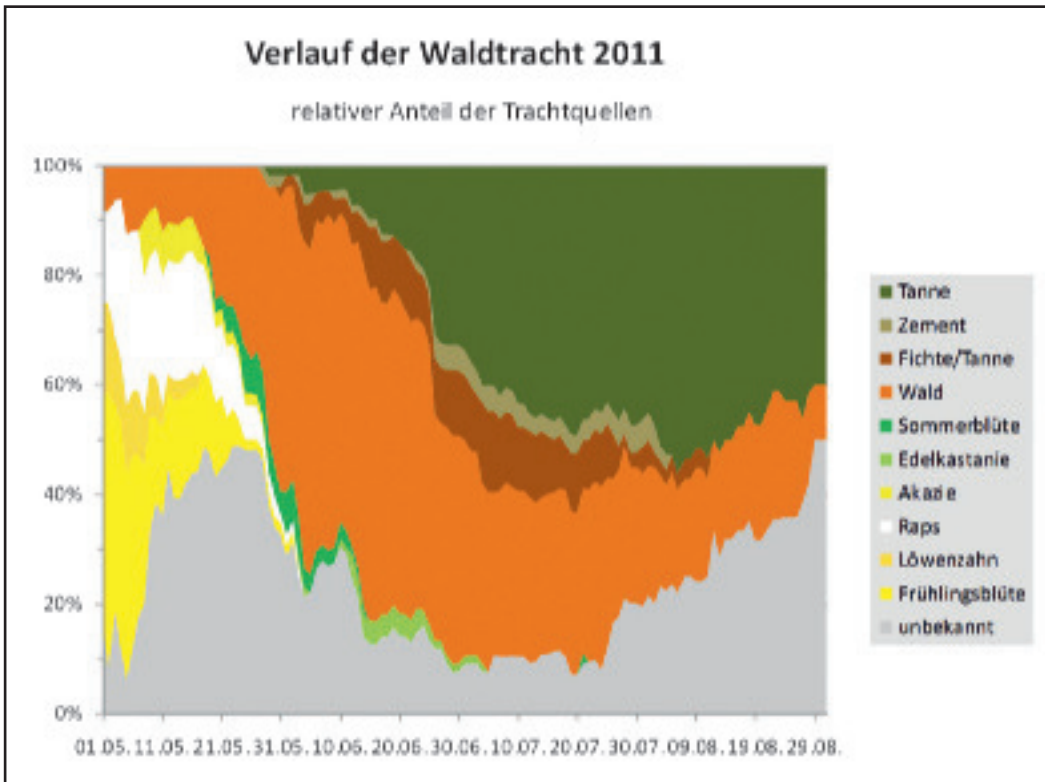
Das Programm beginnt mit einem Gottesdienst mit Pfarrerin Barbara Koch und dem Gesangverein Bröckingen-Unterrot. Das Tagesthema lautet: "Honig – ist Qualität riechbar oder messbar?". Das Grußwort spricht Wolfgang Reimer, Ministerialdirektor im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Das bunte Programm nach dem Mittagessen umfasst

- Verschiedene Honigsorten zum Testen
- Informationen über PREMIUMHONIG aus der Region
- Kinderprogramm
- Imkerei-Geräteausstellung

Am Nachmittag erwartet die Gäste Kaffee und Kuchen nach Hausfrauenart.

Manfred Köger
BV Gaildorf

Rückblick und Ausblick aufs Honigjahr



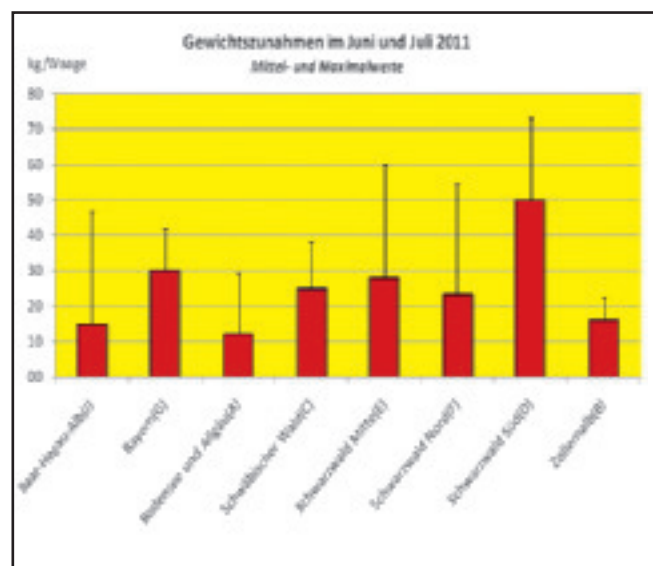
Links: Zeitlicher Verlauf der Tracht 2011, nach Einschätzung der Waagstockimker. Die Erträge aus der Waldtracht schwanken sehr stark und sind von Region zu Region abhängig. Die Kunst besteht darin zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu stehen. (Quelle: Dr. G. Liebig)

Ein außergewöhnlich beständiges Wetter während der Frühlingsblüte bescherten gute bis sehr gute Zunahmen trotz der anhaltenden Trockenheit.

Die Meldungen über ein Einsetzen einer Waldtracht begannen Mitte Mai, Anfang Juni gab es die ersten Meldungen über Tannentracht.

Mitte Juni gab es vermehrt Meldungen über Melezitosehonig, die Stockwaagen zeigten trotz niedrigen Temperaturen und Regen hohe Zunahmen an, ein typisches Zeichen für die Tracht von der Großen Schwarzen Fichtenrindenlaus. Da dieser Honig nicht einfach zu schleudern ist, sorgte er trotz allen möglichen Tricks zur Ernte für nachhaltige Probleme. Die „Zementlaus“ war recht früh zu erkennen, es lohnt sich also nicht nur die Waagstockdaten zu beobachten!

Bis in den November herrschte große Trockenheit und es war ungewöhnlich warm, für die Vermehrung der Läuse womöglich ein Vorteil. Durch die Trockenheit geraten die Nadelbäume unter Stress, dadurch begünstigt sich die Vermehrung der Läuse. Für die weitere Vermehrung sind aus bisheriger Erfahrung ein wechselhaftes Frühjahr mit mehreren Kälteeinbrüchen notwendig. Wesentlich ist die Stockung des Austriebes der Fichte im Mai (Eisheilige), dieser phänologisch wichtige Termine gilt es aufmerksam zu beobachten, um den Beginn des Ausbreitungsfluges



der Fichtenrindenläuse zu erfassen. Die guten Standorte für eine mögliche Tannenhonigtracht kann man durch Auszählung der Winterer der grünen Tannenhoniglaus erfassen, später mit regelmäßigen Kontrollen der Entwicklung der Stammütter auf der Weißtanne. Wer genau hinschaut weiß mehr!

Simon Hummel
Obmann für Trachtbeobachtung und Wanderung

BV GAILDORF / Ehrungen runden die Versammlung ab Imker blicken auf erfolgreiches Jahr zurück



Am vergangenen Freitag fand in Eutendorf die Frühjahrsversammlung des Bezirksimkervereins Gaildorf statt. Zunächst konnte der Vorsitzende Manfred Köger neben zahlreichen Vereinsmitgliedern auch etliche Gäste begrüßen, unter ihnen auch Jürgen Jäckel, der im Namen des Eutendorfer Ortschaftsrates ein Grußwort an die Imker richtete und ihr Engagement für die Gemeinschaft lobte.

An die Grußworte schlossen sich dann die Berichte der Vorstandschafft an. Herr Köger als Vorsitzender konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. So hatten verschiedene Schulungen auch im Bereich der Gaildorfer Imker stattgefunden, mit denen sich die Imker auf dem Laufenden halten und ihren Sinn für „lebenslanges Lernen“ beweisen können. Außerdem war der Wahlkreis 1, zu dem die Gaildorfer Imker gehören, im Herbst Gastgeber für den Landesverband Württembergischer Imker gewesen, wobei sich die Hohenloher Landschaft von ihrer besten Seite gezeigt hatte. Auch der Gaildorfer Imkertag im Mai wurde natürlich in Erinnerung gerufen.

Spannende Zahlen lieferte der Kassierer Stefan Hägele, der nicht nur die Kasse bilanzierte, sondern auch andere interessante Statistiken über Mitgliedsdauer, Altersdurchschnitt und Völkerzahl zu berichten hatte.

Wie rührig die Züchtergruppe des Vereins ist, die sonst eher im Verborgenen wirtschaftet, konnte Manfred Schust darlegen. Die Besamungserfolge sprechen für sich, und auch die Qualität der überwinterten Völker macht der Imkerversammlung Hoffnung.

Trotz eines positiv verlaufenen letzten Jahres hatte zum Schluss der Berichte Isidor Deimel noch warnende Worte für seine Mitimker: Obwohl es im letzten Jahr keine Seuchenfälle im Bereich der Gaildorfer Imker gegeben habe,

müsse weiterhin auf Krankheitsfälle geachtet werden. Eine besondere Freude wartete nach den Reden und der Entlastung des gesamten Vorstandes auf Manfred Köger, der nun langjährige Vereinsmitglieder für ihre Treue zu den Bienen und dem Bezirksimkerverein auszeichnen durfte. Ausgezeichnet wurden mit dem Verdienstabzeichen des Deutschen Imkerbundes in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft: Hans-Heinrich Lübke; Bernd Fritz; Werner Leuze; Herbert Friedrich; Martin Erhardt; Wilhelm Weber, Mit Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft Eugen Wurster; Erich Hilker; Ernst Roll; Günter Deininger. Zum Ehrenmitglied nach 50 Jahren Mitgliedschaft konnte Manfred Schenkel, Stuttgart, ernannt werden und eine Auszeichnung, die von offizieller Seite gar nicht existiert, nämlich die für 60 Jahre Mitgliedschaft, erhielten Karl Engel und Josef Reissner.

Nach einer kurzen Pause folgte dann ein Vortrag von Marc Ohmenhäuser, der am Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt in Freiburg für die Untersuchung u.a. von Honigen zuständig ist und den Imkern detailliert aufschlüsseln konnte, welche Beanstandungen es bei den Honigkontrollen in den letzten Jahren gegeben habe. Besonders betonte er immer wieder, dass der im DIB-Glas vermarktete Honig nur äußerst selten zu beanstanden gewesen war. Außerdem erklärte er, was zu beachten ist, wenn Honig mit Prädikaten wie „Auslese“ oder „Premium“ vermarktet werden soll. Die Zahl der Honige, die diese Zusatzauslobungen tragen dürfen, wird nach den neuen Lebensmittelverordnungen sicher abnehmen - Honige heimischer Imker sind qualitativ so hochwertig, dass das Einhalten der Gütekriterien aber weiterhin möglich sein wird.

Sophie Dorothee Honeker

Vom Honiggenießer zum Bienenfreund und Imker



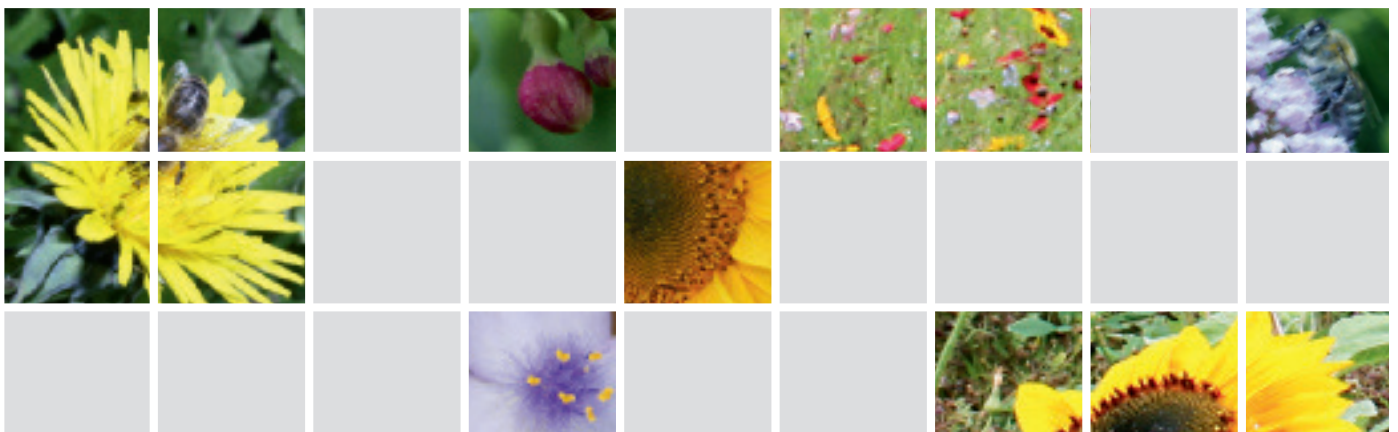
Im Jahr 2011 führte der BV Böblingen-Sindelfingen einen Neuimkerkurs durch. Unter Leitung von Oskar Stefani wurden 17 Teilnehmer an die Bienenhaltung herangeführt und sind nun begeisterte Imker.

Nach dem ersten Überblick über die Bienenhaltung und Imkerei im Februar in der Schloßstube in Ehningen trafen sich die Imker monatlich am Bienenstand der Imkerei Stefani in Magstadt. Mit hoher fachlicher Qualifikation und viel Einfühlungsvermögen vermittelte Oskar Stefani die für Anfänger sehr komplexen Themen rund um die Bienenhaltung. Die unterschiedlichen Begriffe und Anwendungen bei der Schwarmkontrolle, Königinnenaufzucht, Jungvolkpflege, Baurahmenerweiterung,

Gemülldiagnose und Varroabekämpfung sind den Teilnehmern nun geläufig und sie haben die Arbeiten am Bienenvolk im Jahresablauf kennengelernt und selbst durchgeführt.

Die Kombination aus theoretischen Grundlagen und praktischer Demonstration am Bienenstand ist dem Referenten hervorragend gelungen. Der Dank der Neuimker gilt Oskar Stefani und seiner Frau sowie dem BV Böblingen-Sindelfingen, dessen Vorstand Winfried Zilian für die Organisation des Kurses und dessen Zuchtwart Robert Löffler für seinen Beitrag zur Königinnenaufzucht.

Veronika Effinger und Reinhold Poos





Programmorschau

für den Zeitraum Mai 2012

Dienstag, 1. Mai

ZDF, 7.45 Uhr

Die Biene Maja - Ihre schönsten Abenteuer

Zeichentrickfilm nach den Kinderbüchern von Waldemar Bonsels

Wie in der weltweit bekannten Serie erlebt Maja unglaubliche Abenteuer mit ihrem liebsten Freund, dem faulen Willi. Schon als Maja auf die Welt kommt, ist sie anders als ihre Artgenossen. Cassandra, ihre Lehrerin, kann sich nur wundern: Maja ist eine Biene, die Fragen stellt, bevor sie den ersten Schritt aus der Wabe macht. Aber Maja begnügt sich nicht mit Fragen, sie will die große aufregende Bienenwelt schnell kennen lernen. Gemeinsam mit ihrem schläfrigen Freund Willi und Flip, dem Grashüpfer, unternimmt sie einen Ausflug in eine Limonadenflasche, nascht von den Blumen des Hummelgenerals und befreit Willi aus den Fängen der Ameisenarmee.

Dienstag, 1. Mai

Kinderkanal, 6.25 Uhr

Die Biene Maja

104-teilige japanisch-deutsch-österreichische Zeichentrickserie (1975-1979) – zu sehen seit Sonntag, den 29. April, jeden Morgen um 6.25 Uhr im Programm des Kinderkanals

An einem schönen Junitag schlüpft eine junge Biene in die Welt. „Willkommen im Leben,“ begrüßt sie ihre Erzieherin, „dich wollen wir Linda nennen!“ Doch die neue Bewohnerin des Bienenstockes scheint eine Ausnahmenatur zu sein. Sie will Maja heißen, die vielen Bienenpflichten verstören sie, ihre Sehnsucht nach der Sonne wächst. Schon am nächsten Morgen verlässt sie den sicheren Stock, fliegt in das Leben draußen.

Dienstag, 1. Mai

rbb Fernsehen, 13.00 Uhr

Frühling im Gartenmarkt

Der Garten soll eine Oase der Ruhe und Erholung sein, ein Ausgleich zum hektischen

Alltagsleben. Im Gartenmarkt in Seevetal bekommt man alles, was das Herz begehrt: vom Spaten übers Alpenveilchen bis zum PS-starken Aufsitzrasenmäher. Im Gartencenter finden Naturfreunde fachgerechte Beratung und eine reiche Auswahl an praktischen, artgerechten Nisthöhlen, passend für unterschiedliche Vogelarten und dazu noch Quartiere für Florfliegen, Hummeln, Wildbienen, Igel, Fledermäuse bis hin zu Schwalbennestern und Vogelbädern. Für den Nachschub an Pflanzen und Blumen ist Gärtnerin Ursel Wedemann auf Tour und in den Gewächshäusern im Umland immer auf der Suche nach Besonderheiten und den neuesten Trends.

Mittwoch, 2. Mai

3sat, 2.05 Uhr (in der Nacht auf Donnerstag)

Der erste Flug

Wer fliegt besser, Mensch oder Natur?

Am 17. Dezember 1903 erfüllten die Gebrüder Wright einen uralten Menschheitstraum - den Traum vom Fliegen. Sie flogen nur zwölf Sekunden lang und nur über eine Strecke von knapp 30 Metern, aber sie flogen. Sie waren natürlich nicht die ersten Lebewesen, die den Luftraum eroberten, die Natur erfand das Fliegen gleich viermal unabhängig voneinander: Die ersten Flieger waren Insekten, dann kamen Flugsaurier, Vögel und - bereits 50 Millionen Jahre vor den Gebrüdern Wright - Fledermäuse. Das Fliegen war eine der erfolgreichsten Innovationen der Evolution – und die Meister im Fliegen sind die Bienenarten.

Insekten existieren seit über 400 Millionen Jahren - genügend Zeit, um die Erde zu erobern: So ist ihre Biomasse schätzungsweise um eine Zehnerpotenz höher als diejenige aller Menschen zusammen, und sie machen etwa 90 Prozent aller Tierarten aus. Im Gegensatz zu vielen anderen Tieren kommen die Sechsfüßer in fast jeder Umgebung zurecht - dazu verhilft ihnen allein schon ihr Körperbau, der erstaunliche Lösungen für die vielfältigsten Herausforderungen bietet. Trickreiche Verteidigungsstrategien helfen ihnen, in einer Welt der Feinde zu überleben: Der Bombardierkäfer zum Beispiel stößt bei Bedrohung ein hei-

ßes Reizgas aus, das den Gegner in die Flucht schlägt. So klein die Insekten auch sind, ihre Bedeutung für ein funktionierendes Gleichgewicht auf der Erde ist immens groß.

Dienstag, 15. Mai

Deutschlandfunk, 16.30 Uhr

Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

Mit Insekten die Welt ernähren

Der Mensch kann nicht auf Insekten verzichten, wie das Beispiel der Bienen zeigt. Denn Honigbienen sind für die Volkswirtschaft unentbehrlich und sie sind ein Triumph der Evolution. Seit etwa 40 Millionen Jahren verrichten sie ihr Werk, und das immer nach dem gleichen Staatensystem. Sie haben sechs Beine und Flügel, doch abgesehen davon sind Honigbienen dem Menschen so ähnlich wie kein anderes Insekt. Wie der Mensch leben sie auf dichtestem Raum zusammen und bilden eine äußerst differenzierte Arbeitsteilung aus. Bienen sind Ingenieure, Architekten, Meister der Vorratswirtschaft; sie navigieren und kommunizieren auf hohem Niveau und leisten sich ein komplexes Sozialsystem. Erfolgsstrategien, von denen sich der Mensch einiges abschauen kann: Bienen sind nicht nur geschickte Baumeister, sie verwenden auch "intelligentes" Material. Bienen heizen ihren Stock nicht nur umweltfreundlich und effizient, sie "kreieren" sich ihre Nachkommen mit eben den Eigenschaften, welche die aktuelle Umweltsituation erfordert. Und während wir zu Skalpell und Botox greifen, dreht die Honigbiene den Lauf des Lebens einfach um: Fehlt es einem Volk an Nachwuchskräften, entwickeln sich die älteren Semester zurück ins Jugendstadium.

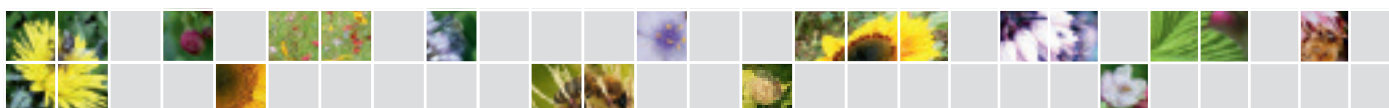
Redaktionsbüro Radio + Fernsehen (rrf) - Kurzfristige Programmänderungen sind möglich

www.fernsehvorschau.de

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen • Postfach 22 45, 37012 Göttingen

Tel. (05 51) 5 51 21, • Fax (05 51) 4 48 71

service@rrf-online.de • www.rrf-online.de • KRISTINA RICKMERS



Verkäufe

Honig zu verkaufen. Wald Blüten Sommertracht in 40 kg Hobbock Tel. (0172) 1857874 nach 20 Uhr.

Wegen Aufgabe, mehrere Segeberger Beuten mit Futtermagazin DN, sowie Einfachbeute nach Liebig DN, zu verkaufen. Preis f. 1 kpl. Magazin 50,- € Mobil (07052) 4791.

Hallo Imker, verkaufe sehr schönes **Wiesengrundstück 3.067 qm**, mit altem Obstbaumbestand, sehr gute Anfahrt, im Altkreis Schwäbisch Gmünd (Göggingen). Tel. Mobil (0162) 6110609.

Verkaufe starke, sanftmütige Bienenvölker auf DN oder Zander. Behandelt mit Ameisen und Oxalsäure. Carnica 2011, F1. Raum Aalen, Tel. (0175) 2941992.

5 Bienenkästen, Zander, schw. Lager, zu verkaufen. Tel. (0160) 90671947.

5 komplette Magazinholzbeuten, 10 Rahmen Normalmaß (Typ Imkerfreude) günstig abzugeben. Tel. (07581) 3127.

Verkaufe mehrere gebrauchte Schwäbische Lagerbeuten mit Honigräumen und Futterschubladen inkl. Rähmchen für Beuten und Honigräume. Jens Eckstein, Stuttgart, Tel. (0711) 2599425 oder (0172) 7335809.

Cirka 40 Zargen Imkerfreud DN von Graze, altershalber zu verkaufen. Tel. (07191) 66936.

5 Bienenvölker Zander, mit organischen Säuren behandelt, Kö 2011, Preis 85,- €. Tel. (0711) 7787880.

Bienenköniginnen (Carnica), standbegattet **sofort bestellen** bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel. (0711) 4560578.

Verkaufe altershalber: 1x 4 Waben-Wendeschleuder elektronisch, 1x Mittelwandgießform, Abdeckelgeschirr, Hobelmaschine, mehrere Kästen Deutsch-Normal mit allem Zubehör u. vieles mehr. Anfrage unter Tel. (07946) 8418.

Verkaufe Bienenbeuten günstig aus Weymoutskiefer Rähmchen. Tel. (07471) 83013.

Bienenvölker und Ableger auf Zander und DN zu verkaufen. Tel. (07131) 89239.

Erweitern Sie Ihr Sortiment mit heimischem Met in 0,75 l Flasche / 10 l Kanister. Vorbestellung von 3 Monaten erforderlich! Mehr unter: www.imkerei-kreisel.de, Tel. (07971) 4286 ab 18 Uhr.

Günstig abzugeben: 13 Magazine im Zandermaß, neuwertiges Zeidler Magazin (ZA-DN), 3 Zargen + 1 hoher Boden + 1 Aludach + Bienenpflege-Hefte sortiert von 1991 - 2003. Tel. (07150) 6813.

Verkaufe 80 Völker auf Zander und Dadant mit und ohne Beute. Preis pro Volk 100,- €. Interessenten melden sich unter cskretuner@t-online.de. Imkerei Kreutner Hohenstein Bernloch.

Verkaufe Blütenhonig (2011), einen Elektroantrieb zum Schleudern und Rühren mit 3 Zeit-Drehzahlgesteuerten Programmen, Brems- und Wendefunktion, läuft auch über eine Autobatterie (Selbstentwicklung), Bienenvölker auf Zandermaß sowie Imkerezubehör. Tel. (07138) 945850.

Verkaufe auch in diesem Jahr, Ableger auf Zandermaß, 2-zargig, AS u. OS behandelt. Tel. (07166) 213.

Verkaufe Bienenwagen für PKW mit Platz für 18 Völker. VB 7900,- Euro. Baujahr 2007. Tel. (07164) 7149.

Verkaufe ab Mitte April Magazinvölker auf DN Hoffmann Rähmchen. 150,- €/Volk. Tel. (07072) 131391.

Wirtschaftsvölker auf ZM und DNM zu verkaufen. Ende Mai Carnica Königinnen 2012 gez., standbeg. 17,- €/St., 3-Wabenableger DNM und Zander 35,- €/St. Kein Versand. Th. Mayer 71287 Weissach (Leo). Tel. (0173) 3218283.

Bienenvölker, varroabehandelt, 2-zargig auf Langstroht, ohne Magazine. U. Manz, 78570 Mühlheim. Tel. (07463) 5641.

Königinnen - Carnica / Gekeler Carnica / Künzle CH Carnica / Leukhardt Carnica / Silva sanftmütig und leistungsstark. Nachzucht von varroatoleranz- und leistungsgeprüften Müttern.

unbegattet	7,- €
begattet	17,- €
Giebelhaus	30,- €
handbesamt	50,- €

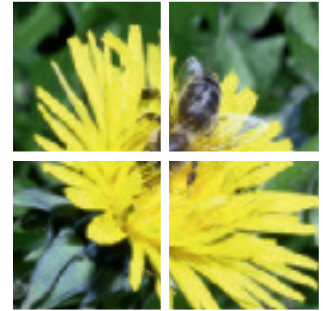
5 Wabenableger Zander an Selbstabholer

Mutterstation Wahlkreis 9 Martin Rimmele, Buchäckerstr. 22, 88361 Altshausen. Tel. (07584) 2260, E-mail: martin.rimmele@t-online.de.

Ableger und Wirtschaftsköniginnen Buckfast und Carnica: Jetzt bestellen. Tel. (07125) 96290 (abends), bzw. (0173) 6752308.

Honigpumpen ist besser als Eimer tragen
Verkaufe: Neue Impellerpumpe. Selbstansaugend rechts und linkslaufend für Honig mit 1 Geschwindigkeit 400 Volt oder 220 Volt ab 749,- €. Impellerpumpe für Honig Selbstansaugend rechts und linkslaufend 2 Geschwindigkeiten 400 Volt auf Anfrage. Schneckenpumpen auf Anfrage lieferbar. Alle Pumpen können mit einer Nivoregulierung (Füllstandsüberwachung) ausgerüstet werden. Alle Pumpen Lebensmittelecht in Edelstahlausführung. Tel. (07952) 220.

Honig aus Hohenlohe (Blüte / Wald) im 12,5 kg-Eimer zu verkaufen. Tel. (07944) 8857



Suche

Suche 4 oder 6 Waben Selbstwendeschleuder. Tel. (0157) 74354361.

Wer verkauft Bienenvölker, DN. Bitte melden! Tel. (0175) 3770834.

Suche funktionstüchtige 3 - 4 Waben-Handschleuder aus Edelstahl. Tel. (07524) 3046.

Suche 4 - 5 Neu-Württemberger Ableger oder Völker Raum Neckar / TUT / BB. Tel. (07433) 34293. Erreichbar ab 15 Uhr - 21 Uhr.

Kerzengießformen und -zubehör gesucht, sowie Entdeckungsmesser, funktionstüchtig. Jo. Tepper, Sindelfingen. Tel. (07031) 388215.

Die Zeitschrift für Imker



mit aktuellen Themen, Tipps und was der Imker wissen muss

Inserieren!
bringt Erfolg!

BV NERESHEIM/HÄRTSFELD / Tag der offenen Tür "Bienenleben hinter Glas" erleben

Der Bezirksbienenzüchterverein Neresheim/Härtsfeld e.V. lädt zum "Tag der offenen Tür" an den Lehrbienenstand in Neresheim ein.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 17. Mai 2012 - Christi Himmelfahrt - statt. Ab 10:00 Uhr laden die Imker zu ihrem "Tag der offenen Tür" ein. In der Einladung heißt es dazu:

"Erleben Sie aus unmittelbarer Nähe das faszinierende Bienenleben hinter Glas und unseren umgestalteten Kräutergarten mit vielen duftenden Heilkräutern. Imkermeister Hans Beer aus Heideck zeigt bewährte Betriebsweisen praxisnah an seinen Bienenvölkern.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch."

INFO

Der Lehrbienenstand ist ab Neresheim ausgeschildert. Parkmöglichkeit am Wanderparkplatz Steinmühle.

7

LEHRBIENENSTAND
BV NERESHEIM/
HÄRTSFELD E.V.

grüner
pfad

Hier sind Sie
willkommen!

härtsfeld






- Informationen rund um die Honigbienen, Wildbienen, Wespen und Hornissen sowie Bienenweidepflanzen
- Fort- und Weiterbildung in der Imkerei

Mit der Blütenbestäubung der Wild- und Kulturpflanzen sichern die Bienen die Nahrungsgrundlage vieler Lebewesen. Bienenhaltung ist ein aktiver Beitrag für Naturerhalt und Naturschutz.

Seit 1985 ist der Lehrbienenstand und Kräutergarten im ehemaligen Kalkwerk das Domizil unserer Imkerinnen und Imker.



→ Anbindung an weitere Radwege → Radwanderstrecken

BV WANGEN / Ehrung lang verdienster Mitglieder 170 Jahre Treue zum Verein



Bei der Jahreshauptversammlung beim Bezirksimkerverein Wangen im Allgäu e. V. konnte der Vorsitzende Roland Frisch den Imkerkollegen Erhart Tretter für 40 Jahre, sowie den Ehrenmitgliedern Anton Bischoberger für 70 Jahre und Georg Bemetz für 60 Jahre für ihre Treue zum Verein danken.

Roland FRISCH 1.Vors BIV Wangen im Allgäu e.V.

"Hungerberg-Bienen" begeistern Imker-Neulinge



Der BV-Ludwigsburg 1 hat zu seinem 1. Schulungstermin für Neu-Imker eingeladen. Der Schulungsleiter ist Günther Steeb, selbst aktiver Imker und anerkannter Züchter, sowie Kürmeister des LVWI.

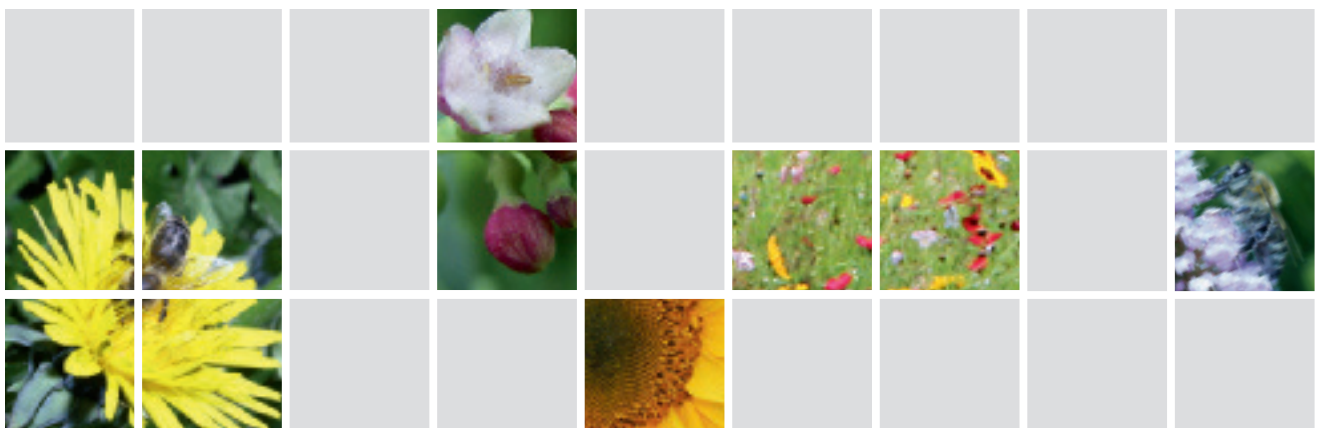
Nach der Begrüßung und Vorstellung des Vereins folgte die Darstellung zum Bau des neuen Lehrbienenstands, der in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen für Tiefbau und Grünflächen und Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Ludwigsburg als "Naturinfozentrum Hungerberg" erstellt wird.

Bei der Ausführung wird ein wesentlicher Teil der „Finanzierung“ von den Mitgliedern durch Arbeitsleistung erbracht. Im weiteren Verlauf der Schulung, die eher eine tiefgreifende Information über die Haltung der Bienen war,

sind die notwendigen Gerätschaften und Ausrüstung, die Voraussetzungen an den Standort der Bienen, sowie die Tracht-Betrachtungen ausführlich erklärt worden. Im praktischen Teil ging es ans Bienenvolk, mit dem notwendigen Respekt natürlich, denn wer hat am ersten Schultag schon eine Schutzausrüstung dabei. Bei dieser Gelegenheit wurden auch gleich die notwendigen zeitlich bedingten Arbeiten am Volk wie Futterkontrolle, Weiselrichtigkeit usw. praktisch vorgeführt, auch die Funktion des Drohnenrahmens wurde erklärt und dessen Einbringung gezeigt. Dass Bienen auch stechen, ist am Anfang schon erklärt worden, aber es wurde niemand gestochen.

Bei den weiteren Schulungen wirken weitere erfahrene Imker als Referenten mit. Im „wörtlichen“ Bezug auf den neuen Lehrbienenstand am Hungerberg hofften die Teilnehmer, dass die Bienen dort nicht hungern müssen.

Rudi Schneider BV-Ludwigsburg1



Auch hier wird A-Körung angestrebt

Von der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht werden im Jahr 2012 acht Belegstellen anerkannt und betrieben. Anliegen der Arbeitsgemeinschaft ist es, über diese Einrichtungen Bienenmaterial zu verbreiten, welches dem Ziel einer varroatoleranten Biene näher kommt.

Auf diese Weise ist es jedem Imker möglich, unmittelbar von den Zuchterfolgen der AGT zu profitieren. So können die positiven Eigenschaften der besonders selektierten Vätervölker an eine breite Population weitergegeben werden. Bei der Beschickung einer AGT-Belegstelle ist unbedingt eine „Amtstierärztliche Bescheinigung der Seuchenfreiheit“ (Gesundheitszeugnis) beizulegen. Ohne diese Bescheinigung ist eine Annahme der Begattungseinheiten auf der Belegstelle nicht möglich.

Im Interesse aller wird von den Belegstellenmitarbeitern die Drohnenfreiheit der angelieferten Völkchen kontrolliert. Ein dabei gefundener Drohn führt auch hier meist zur Rücksendung der gesamten Lieferung.

Es versteht sich eigentlich von selbst, dass man zu einer Belegstelle nur Begattungskästen schickt, die in einem technisch einwandfreien Zustand, ausreichend mit Begleitbienen und gut mit Futter gefüllt sind. Leider ist oft zu beobachten, dass hierbei falsche Sparsamkeit letztlich den Misserfolg der gesamten Zucharbeit nach sich zieht.

Die AGT-Belegstellen Gehlberg, Hundeluft und Jasnitz unterscheiden sich durch eine Besonderheit von allen übrigen Belegstellen. Hier kommen als Vätervölker nicht nur eine Abstammung zum Einsatz, sondern mehrere.

Die aufgestellten Drohnenvölker werden gezielt mit einem erhöhten Milbenbefall gehalten.

Es ist bekannt, dass parasitierte Drohnen sich meist nicht fortpflanzen können. Der milbenbedingte Ausfall an Drohnen wird deshalb auf diesen Belegstellen durch eine höhere Zahl an Drohnenvölkern (50-70 Stück) ausgeglichen.

So sollen die Völker ihre Erbanlagen weitergeben, die - aus welchem Grund auch immer - die vitalsten und gesündes-

ten Drohnen haben. Nach der Vorauswahl durch Züchter und Prüfer kann auf diese Weise der Natur ein gewisser Spielraum bei der Fortpflanzung überlassen werden.

Viele Imker sehen diese Vorgehensweise als logisch und richtig an, geben aber dann zu bedenken, dass man bei mehreren Vaterherkünften nicht mehr weiß, mit wem sich die Königin tatsächlich gepaart hat und es so durchaus möglich ist, dass sie von Drohnen verschiedener Herkunft begattet ist. Eine Ahnenreihe der väterlichen Seite zu erstellen wird damit unmöglich.

Aber ist das wirklich ein Problem?

Auf Belegstellen mit einer Vaterherkunft werden gekörte Vätervölker eingesetzt.

Eine „A-Körung“ wird angestrebt. Das bedeutet, alle Zuchtwerte liegen über 100%.

Bei den AGT-Belegstellen mit mehreren Vaterherkünften werden auch nur gekörte Völker eingesetzt. Auch hier wird eine „A-Körung“ angestrebt. Also liegen auch hier alle Zuchtwerte von allen Völkern über 100%. Das bedeutet, die Drohnen die zur Begattung gekommen sind, egal aus welchem Drohnenvolk und von welcher Herkunft sie stammen, vererben Leistungsmerkmale, die einer „A-Körung“ entsprechen. In Bezug auf die vererbten Leistungen gibt es also keinen Unterschied zwischen den beiden Belegstellentypen. Das Einzige, was bei einer AGT-Belegstelle mit mehreren Vaterherkünften fehlt, ist der „Name“ bzw. die Zuchtbuchnummer der Vätervölker im Abstammungsnachweis. Biologisch gesehen ist diese Art der Anpaarung aber vielversprechender. Zuchtwerte können im „Bee Breed“ Programm auch errechnet werden, wenn der Vater als unbekannt gilt. Bei der Leistungsprüfung der Nachkommen spielt das aber keine Rolle mehr. Hier schlagen die tatsächlich erbrachten Leistungen zu Buche.

Albrecht Stoß
Belegstelle Gehlberg

BZV PFINTZTAL / Vereinsbelegstelle öffnet Pforten

Zuchtstoffausgabe und Imkerfest

Die Vereinsbelegstelle der Pfinztäler Bienenzüchter im Ranntal öffnet ab 15.05. bis einschließlich 31.07.2012

Wie in den vergangenen Jahren stehen Vätervölker mit Reinzuchtköniginnen der Kärntner Imkerschule (Carnica Stamm Oberkärnten/Troiseck) für die Begattungen bereit. Zuchtstoffausgabe am Lehrbienenstand und Aufstellung der drohnenfreien Begattungseinheiten (EWK, APIDEA, Kirchhainer u.Ruck-Zuck) erfolgt nur nach Absprache

mit dem Belegstellenleiter und Zuchtwart Peter Hug (Tel.07232- 72495). Zum Imkerfest lädt der BZV Pfinztal e. V. außerdem alle Wander-und Bienenfreunde am Donnerstag, 17.05. (Christi Himmelfahrt) ein.

Die Festwiese befindet sich direkt neben der Belegstelle am Rannbach zwischen Keltern und Remchingen (Lageplan www.bienenzuchtverein-pfinztal.de).

Für Mittagstisch ist gesorgt.

Jörg Fischle, Schriftführer



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Mai 2012

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Ihre Ansprechpartner in der D.I.B.-Geschäftsstelle

In der letzten Ausgabe Ihrer Fachzeitschrift haben wir begonnen, Ihnen die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der D.I.B.-Geschäftsstelle und ihre Tätigkeitsbereiche vorzustellen. Heute setzen wir dies fort mit:



Gabriele Decker, Bürokauffrau, absolvierte von 1977-1979 ihre Ausbildung beim Deutschen Imkerbund e. V. und arbeitet seit dem 01.01.1980 in Festanstellung beim Bundesverband. In dieser langen Zeit war sie in mehreren Bereichen der Geschäftsstelle tätig, z. B. der Honigmarktkontrolle oder der Buchhaltung. Für letzteren Bereich ist sie auch heute tätig.

Elisabeth Schilling, 60 Jahre alt, seit Februar 1995 beim Deutschen Imkerbund e. V. im Sekretariat tätig. Während der langen Firmenzugehörigkeit haben sich die Aufgabenschwerpunkte verändert. Ehemals viele Schreibtätigkeiten für den Präsidenten und Geschäftsführer sind durch E-Mail-Verkehr nicht mehr notwendig. So steht heute u. a. die Betreuung der Telefonzentrale, der Adressverwaltung, Postbearbeitung, Materialbestellung im Aufgabemittelpunkt.



Denken Sie an die Bestellung des Werbemittelpaketes

Mit D.I.B. AKTUELL 1/2012 erhielten im Februar alle Vereinsvorsitzenden das Bestellformular für das Werbemittelpaket für den bundesweiten „Tag der deutschen Imkerei“, der in diesem Jahr am 7./8. Juli stattfindet.

Bitte denken Sie an die Abgabefrist Ihrer Vereinsbestellung bis zum 8. Juni 2012, damit alle Pakete rechtzeitig vor der Veranstaltung ausgeliefert werden können.

Herzliche Glückwünsche

zum Geburtstag gehen in diesem Monat an
Dr. Bruno Müller (85 Jahre)
Prof. Dr. Rudolf Aldag (75 Jahre)

Dr. Bruno Müller, Tierarzt aus Aulendorf, wird am 22. Mai 85 Jahre alt. Seit 1973 brachte sich Bruno Müller in die Imkerorganisation ein, erst im Bienen-

zuchtverein Aulendorf, von 1984 – 2000 als 2. Vorsitzender des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. sowie von 1983 – 2000 als Beisitzer im Vorstand des Deutschen Imkerbundes e. V. Für sein überregionales Engagement wurde ihm im Oktober 2000 in Bremen der Ehrenimkermeistertitel verliehen.

Prof. Dr. Rudolf Aldag, Agrarökologe aus Dudenhofen, wird am 25. Mai 75 Jahre alt. Prof. Aldag engagiert sich bis heute in vielen Funktionen für die Imkerei, so ist er seit elf Jahren IV-Vorsitzender in Speyer, war von 1998 – 2010 Honigobmann des Landesverbandes Rheinland-Pfalz, außerdem dessen 2. Vorsitzender (2002 – 2010) und 1. Vorsitzender (2010 – 2012). Auch im Bundesverband arbeitete R. Aldag als Beisitzer im D.I.B.-Vorstand von 2004 – 2008.

Die Mitglieder des D.I.B.-Präsidiums sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“ gratulieren sehr herzlich und wünschen beiden vor allem Gesundheit und Schaffenskraft.

Wahlen in den Imker-/Landesverbänden

In mehreren Imker-/Landesverbänden gibt es im Frühjahr Neuwahlen des Vorstandes. Im Imkerverband Rheinland-Pfalz e. V. wurde am 10. März Klaus Eisele zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Der 56-jährige Informations- und Büroelektroniker-Meister ist seit 1983 selbstständig. Er wurde vor 20 Jahren vom ehemaligen 2. Vorsitzenden des Landesverbandes Badischer Imker, Bernhard Jakelsen († 2011), in die Bienenhaltung eingeführt. K. Eisele ist seit 2003 Mitglied im örtlichen Imkerverein und seit 2011 Obmann für Bienengesundheit im Landesverband Rheinland-Pfalz sowie Honigsachverständiger und BSV für den Kreis Ludwigshafen. Das Präsidium des D.I.B.



gratuliert Klaus Eisele herzlich zur Wahl und wünscht ihm viel Freude bei der Ausübung der neuen verantwortlichen Funktion und Unterstützung im Landesverband. Die Wahlergebnisse aus den Landesverbänden Weser-Ems (21.04.2012) und Westfalen-Lippe (31.03.2012) lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Was darf auf den Gewährverschluss?

Mit der Einführung des neuen Gewährverschlusses haben sich für Sie die Gestaltungsmöglichkeiten erweitert. Welche Eindrucke auf dem Etikett für das Imker-Honigglas nun möglich sind, darüber informiert ein Infoblatt, das über D.I.B. AKTUELL 2/2012 im April an alle Imkervereine verteilt wurde sowie über <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?formularelisten> zum Download bereit steht.

PIA AUMEIER / Ablegerbildung - eine Wabe ergibt ein Volk

Aus eins mach' viel!

Unglaublich, wie wenig Brut ausreicht, um ein neues Bienenvolk zu bilden. Wer jetzt eine Wabe abzweigt, hat im Herbst ein starkes Jungvolk.

Die gängige Methode der Ablegerbildung:

Je mehr Bienen und/oder Brut, desto besser. Mit möglichst vielen Brutwaben bilden die meisten Imker ihre Ableger. Oft wird ein Volk gleichberechtigt geteilt – die Hälfte der Brut wandert in den Ableger, die andere verbleibt im Muttervolk. Wer seine Völker für die Ableger so stark schröpft, hat keine starken Honigproduzenten zur Frühtracht am Start. Und die „Bomben-Ableger“ machen nichts als Ärger: sie fressen und brüten stark, produzieren viele Varroa-Milben, und wollen im September vielleicht sogar schwärmen.

Die Alternative:

Starke einwinterungsreife Jungvölker lassen sich auch anders bilden. Mit nur einem Brutbrett im Mai gestartet, sorgt das enorme Entwicklungspotential für gute Völker im Oktober. Schröpft man je nur eine einzige Brutwabe Mitte April, Ende April und Mitte Mai, können so ohne Honigertragsminderung bis zu 3 neue Völker aus einem einzigen Wirtschaftsvolk entstehen. Der Aufwand mit ihnen ist minimal, benötigen sie doch nur alle paar Wochen etwas Futter, eine neue Mittelwand und erst im September eine abschließende Varroa-Behandlung.

Und so geht's:

Ein Brutbrett reicht. Suchen Sie bis spätestens Mitte Mai eine gut mit Brutzellen bestückte Wabe mit ansitzenden

Bienen aus dem Muttervolk und bilden Sie daraus einen Ableger. Wählen Sie dabei eine Brutwabe, die auf jeder Seite zu $\frac{3}{4}$ mit verdeckelter Arbeiterinnenbrut belegt ist (Abb.1). Außerdem sollte eine handtellergroße Fläche mit Eiern oder jüngsten Larven vorhanden sein, aus denen sich die Bienen eine neue Königin ziehen können. Ist zudem jede Wabenseite mindestens halb mit ansitzenden Bienen bedeckt, hat der Ableger sofort ausreichend Personal. Unverzichtbar für einen gelungenen Start ist folgende Wabenanordnung: die Brutwabe direkt an eine Zargenwand hängen, daneben ein Rähmchen mit Mittelwand, daneben eine Futterwabe. Die haben Sie vor dem Aufsetzen des Honigraums aus zu gut mit Winterfutter versorgten Wirtschaftsvölkern geerntet und kühl gelagert. Alternativ können Sie auch eine kleine Flüssigfutterportion von maximal einem Liter direkt hinter der Mittelwand geben. Ein Schied zur Einengung des großen Zargeninnenraumes ist überflüssig.

Der Ableger wird mindestens zwei Kilometer entfernt vom Muttervolk aufgestellt – sonst kehren die Flugbienen umgehend nach Hause zurück. Sein Flugloch wird mit einem Schaumstoffstreifen verschlossen. Nur ein Schlitz von einer Bienenbreite bleibt dort offen wo die Brutwabe hängt. So sind Ihre Zöglinge immer sicher vor Räuberei. Werfen Sie noch einen wohlwollenden Blick auf ihr zukünftiges Elitenvolk und fahren Sie heim. Bis zum nächsten Besuch sind vier Wochen Zeit.

Vollendete Tatsachen Wenn Sie nach 28 Tagen zum Außenstand zurückkehren, haben Ihre Bienen bereits alles für Sie vorbereitet. Alle Arbeiterinnen aus der Brutwabe sind geschlüpft und im Volk aktiv. Die neue Königin ist bereits vom Begattungsflug zurückgekehrt und befindet sich seit etwa einer Woche in Eilage. Ist alles glatt gegangen, kann sogar bereits die erste verdeckelte Arbeiterinnenbrut



Abb. 1



Abb. 2

vorhanden sein. Sie zeigt die erfolgreiche Begattung der Königin an. Ist der Hochzeitsflug schief gegangen, hängen Sie das weisellose Völkchen einfach zu einem anderen in dessen Zarge.

Vier „Fliegen mit einer Klappe“ Nun können Sie loslegen:
 * Die Königin ist im noch kleinen Volk leicht zu finden. Sie können sie aufspüren und zeichnen.
 * Da noch wenig verdeckelte Brut vorliegt, ist nun der geeignete Zeitpunkt für eine Varroabehandlung mit 15%iger Milchsäure. Geben Sie drei Sprühstöße auf jede mit Bienen besetzte Waben-seite (Abb.2).
 * Wenn gewünscht, packen Sie Ihren Ableger ins Auto und bringen ihn zurück an den Heimatstandort.



Abb. 3

Dazu warten Sie freundlicherweise die Rückkehr der Flugbienen ab (Besuch also auf den Abend legen). Im weiteren Verlauf des Bienenjahres halten Sie bitte das Flugloch bis Ende September weiterhin sehr eng. Alle 2 bis 3 Wochen geben Sie wenn nötig etwas Futter oder hängen neue Futterwaben an den Völkchen-Rand. Sobald die eine Mittelwand ausgebaut ist, hängen Sie eine neue direkt an das Brutnest (nicht außen hinter die Futterwabe!). So wächst Ihr Völkchen stetig in die Zarge hinein (Abb.3). Im September wird das Volk für den Winter aufgefüttert. Da es auf einer Zarge sitzt, funktioniert auch so spät im Jahr die Varroabehandlung mit Ameisensäure noch hervorragend (Überblick über die Jungvolkbehandlung siehe Abb.4). Wer so schwach gebildete Jungvölker hingegen schon im Juli oder August behandelt, handelt unvernünftig. Denn so früh leidet keines der milbenarm gestarteten Völker unter Varroa. Zudem stören Ameisensäure oder Thymol im Juli und August die Entwicklung der Völker nachhaltig.

Im nächsten Frühjahr überholen solche Völker in ihrer

Entwicklung meist sogar große Wirtschaftsvölker. Sie bilden leistungsstarke Völker zur Honiggewinnung – entstanden aus einer einzigen Brutwabe.
 Pia Aumeier

Spätsommerpflege mit Jungvölkern

**Mitte/Ende Juli
Gemülldiagnose**

Behandlung in der Regel nicht nötig (Völker wurden bei ihrer Erstellung mit Milchsäure behandelt); **nur behandeln wenn mehr als 5 Varroa pro Tag natürlicherweise fallen**

**Anfang/Mitte September
Gemülldiagnose**

von Juli bis September weiterhin etwas füttern, entwickeln und Waben ausbauen lassen

Behandlung **wenn mehr als 1 Varroa pro Tag**; in der Regel notwendig

Abb. 4

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt Fächer-Zwergmispel (*Cotoneaster horizontalis*)



Rosengewächse (Rosaceae)

Herkunft: China

Wuchs: Flach ausgebreitet bis bogig aufstrebend, vor Mauern auch aufrecht 0,7 bis 1,5 m hoch und langsam wachsender Strauch mit fischgrätenartig gefächerten Zweigen und rundlichen, bis 1,5 cm langen, oberseits glänzenden Blättern.

Blüten: zu 1 bis 3 in den Blattachseln, klein, weiß, rötlich überlaufen, 5-zählig., im Mai bis Juni

Pollenhöschchenfarbe: grau

Nektarwert: sehr gut

Pollenwert: gut

Vorkommen, Verwendung: Zierstrauch zur Bodenbegrünung, auch für Hecken, Steingärten und Felsgruppen in Sonne oder Halbschatten, anspruchslos, bevorzugt nährstoff- und kalkreiche, sandig-lehmige, etwas frische Böden.

Zuweilen verwildert.

Unter weiteren Arten: Teppich-Z. (*C. dammeri*); Gewöhnliche Z. (*C. integerrimus*)

BV GAILDORF / Züchter laden ein

Belegstelle Eisbachtal öffnet ihre Pforten

Die anerkannte Belegstelle „Eisbachtal“ des BV Gaildorf ist landesoffen, ab Dienstag, 22.Mai, bis Freitag, 13.Juli. Geöffnet hat die Belegstelle Dienstags und Freitags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr, in besonderen Fällen nach Rücksprache mit der Belegstellenleitung.

Belegstellenleiter: Manfred Eichele, 74405 Gaildorf, Tel. (07971) 7912.

Stellvertreter: Friedrich Weber, 74405 Gaildorf, Tel. (07971) 6120.

Bedingungen: Zugelassen sind Begattungskästchen mit Jungfernwabenbau. Die Begattungsvölkchen müssen drohnenfrei sein und mit der Anschrift des Imkers und der Nummer der Königin versehen sein. Eine Zuchtkarte ist bei-

zulegen. Dem Belegstellenleiter ist ein Gesundheitszeugnis vorzulegen. Kosten pro angelieferter Königin 1 Euro.

Zuchtstoffabgabe: Die Zuchtstoffabgabe von handbesamten Carnica – Müttern wird am Freitag, 25. Mai, Dienstag, 29. Mai und Freitag, 1. Juni, jeweils ab 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr bei der Belegstelle angeboten. Kosten pro Larve 0,50 Euro.

Bestellungen von Königinnen bitte bis 22. Mai beim Belegstellenleiter anmelden.

Zur Aufstellung kommen Vätervölker der Zuchtrichtung „Carnica – Limpurg“ der Züchtergruppe Gaildorf. Die Standbegehung findet am Sonntag, 6. Mai, um 8.00 Uhr ab Hallengelände Gaildorf statt.



WISSENSCHAFT / 38. Umwelttagung der Uni Hohenheim: Energiepflanzen nachhaltig anbauen

Der aktuelle Boom von Energiepflanzen darf nicht zulasten von Ernährungssicherung und Umwelt gehen: So lautete das Credo auf der Pressekonferenz zur heutigen Umwelttagung von Universität Hohenheim und Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Bis zum frühen Abend diskutieren über 130 Experten aus Wissenschaft, Politik und NGOs verschiedene Wege dorthin und offene Fragen mit weiterem Forschungsbedarf. Das Motto der Fachtagung: "Im Spannungsfeld zwischen Energie, Ernährung, Klimaschutz und Biodiversität: Biomasseerzeugung nachhaltig entwickeln". Detailergebnisse werden auf der Homepage der Universität und der Umweltakademie publiziert.

In Baden-Württemberg nimmt Biomasse mit 71,7 % Anteil am Endenergiebeitrag aller erneuerbaren Energien (Jahr 2010) noch eine führende Stellung unter den Erneuerbaren Energien ein. Nicht nur Wind- und Sonnenenergie sowie Wasserkraft sind vielversprechende Methoden zur umwelt- und klimafreundlichen Energieversorgung, auch Biomasse ist heutzutage ein wichtiger und vielseitiger Energieträger. Doch: die momentanen Anbausysteme für Energiepflanzen – vor allem Mais – verursachen eine Reihe von Nachteilen, unter anderem die Auslaugung der Böden und negativen Einfluss auf die Artenvielfalt.

Gleichzeitig stehe der zunehmende Anbau von Energiepflanzen immer mehr in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion, bekräftigen Referenten auf dem Umwelttag. Dies gelte vor allem in Entwicklungsländern. Die Lage verschärfe sich, da der Import von Biomasse aus solchen Ländern aufgrund geringerer Umweltstandards und der Übernutzung humaner und ökologischer Ressourcen meist ökonomisch günstiger als der Biomasseanbau in der EU sei. Spätestens seit der Ernährungskrise 2008 mit über 1 Mrd. hungernder Menschen sei deutlich geworden, dass sich die Hoffnungen in den Agrarrohstoffsektor nicht

bestätigen und die rasante Entwicklung Kehrseiten hat, die uns vor große Herausforderungen stellt. Allein 2007 wurden fast 100 Mio. Tonnen Getreide (5 % der weltweiten Nachfrage) vom Lebensmittelmarkt abgezogen und für den Energiebedarf verwendet.

Universität Hohenheim besitzt besonders hohes Potential zur Problemlösung

"Die Herausforderung ist hoch", erklärte Claus-Peter Hutter, Leiter der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Allerdings biete gerade die Universität Hohenheim die besondere Chance, die Forschungsergebnisse und Erfahrungen im Konfliktfeld Landnutzung für die Ernährungssicherung einerseits und der Energievorsorge andererseits auszutauschen. Eine besondere Aufgabe stellt nach Hutter dabei die Ausrichtung auf eine nachhaltige Produktion und die dafür nötige Wissensvermittlung dar.

"Es ist gerade diese Herausforderung, der wir uns in besonderem Maße stellen wollen", pflichtete der Rektor der Universität Hohenheim, Prof. Dr. Hans-Peter Liebig bei. Dank ihrem besonderen Forschungsprofil sei die Universität Hohenheim bundesweit dafür am besten aufgestellt: "Die Schwerpunkte Nachhaltigkeit, Ernährungssicherung, Bioenergie und Klimawandel gehören zu den traditionellen Säulen der Forschung an der Universität Hohenheim. Ausdruck finden sie unter anderem in drei wissenschaftlichen Zentren: dem Tropenzentrum, dem Food Security Center und dem Zentrum für Bioenergie und Nachwachsende Rohstoffe, an denen sich insgesamt rund 70 Professoren engagieren."

Forderung nach effizienten Anlagen, alternativen Energiepflanzen und zertifiziertem Import

Nach wie vor besitze Biomasse ein ausbaufähiges Potential. Um die Nachhaltigkeit zu erhöhen sei es allerdings notwendig, die Effizienz der



Mais gehört zu den wichtigsten Bioenergiepflanzen in Deutschland.

Foto: N. Leukhardt

Anlagen zu verstärken, heißt es im Diskussionspapier der Umwelttagung.

Hier leisten die Forschungsbiogasanlage der Universität Hohenheim und das Zentrum für Bioenergie und nachwachsende Rohstoffe Pionierarbeit. Nach Hohenheimer Forschung können sowohl die direkte Stromgewinnung aus Biogas in Kraft-Wärme-Kopplungs (KWK)-Anlagen als auch die Nutzung von Biogas, das zu Biomethan aufbereitet wird, zur Reduktion des Treibhauspotenzials beitragen. Die Biogaserzeugung in Gülleanlagen besitzt die Zusatzvorteile, dass so eine mögliche Eutrophierung oder Versauerung von Boden und Gewässern durch Gülle verringert wird. Hierbei ist insbesondere die Sonderstellung der Biogasproduktion in kleinen Gülleanlagen zu beachten, die – bei geschlossenen Gärrestlagern – erhebliche Mengen an klimarelevanten Emissionen aus der konventionellen Güllelagerung (in offenen Lagerbehältern) vermeidet und deshalb im Vergleich zu anderen NawaRo-Anlagen ein deutlich erhöhtes Einsparpotenzial zeigt.

Ein Ansatz für eine nachhaltige Biomasseproduktion in Baden-Württemberg seien zum Beispiel Wildpflanzenmischungen, welche die bisher vor allem durch Mais geprägte Biogasproduktion ergänzen. Durch solche Wildpflanzenmischungen ließen sich Mais-Monokulturen vermeiden und

die Artenvielfalt fördern. Um die Barriereeffekte für Wildtiere bei großflächigen Monokulturen zu minimieren, gilt es Schneisen anzulegen, welche auch einen neuen Lebensraum für etwa Feldlerchen und eine Durchgängigkeit für viele wandernde Säugetiere wie Feldhasen bieten.

Mit Blick auf den globalen Handel seien verbindliche Standards für importierte Biokraftstoffe und flüssige Brennstoffe und entsprechende Zertifikate erforderlich, um das Spannungsfeld zwischen ausreichender Nahrungsmittelproduktion mit der zunehmenden Nachfrage nach Energie zu entschärfen, so eine weitere Forderung, welche die Wissenschaftler und Praktiker bei der Tagung gefasst haben.

Text: Klebs

Universität Hohenheim
Pressestelle
70593 Stuttgart
Tel.: 0711 459-22003
Fax: 0711 459-23289

DIETER WACKER / Imker entwickelt Wanderbock

Hilfe beim Wandern

Dass Imker Tüftler sind, zeigt sich immer wieder bei praktischen Erfindungen, die aus so mancher Imkerwerkstatt kommen. Zu diesen Tüftlern zählt auch Dieter Wacker. Er schreibt: "Nachdem ich mich bei den Wanderungen mit den Bienen immer wieder über den Transport und die Schleperei von Paletten, Holzbalken, Unterlagen etc. geärgert habe, habe ich einen Wanderbock entwickelt, den ich kurz vorstellen möchte:

Der Bock besteht aus zwei Seitenteilen aus feuerverzinktem Stahlrohr und zwei Längshölzern. Die Längshölzer sind ca. 100 cm lang und bieten Platz für zwei Magazinbeuten. Dadurch können die Völker bequem von der Seite bearbeitet werden.

Der Bock kann durch die vier einzeln bis zu 15 cm in der Höhe verstellbaren FüÙe auch auf unebenem Gelände aufgestellt werden, ohne mit Hölzern, Steinen oder Ähnlichem unterlegt werden zu müssen.

Der Bock kann problemlos mit ca. 250kg belastet werden. Dadurch, dass der Bock in seine Einzelteile zerlegt werden kann, kann er im Kofferraum transportiert werden und nimmt auf dem Anhänger keinen Platz weg. Auch die Lagerung nach Trachtende ist ohne großen Platzbedarf möglich. Die feuerverzinkten Stahlteile können bedenkenlos im Freien gelagert werden.

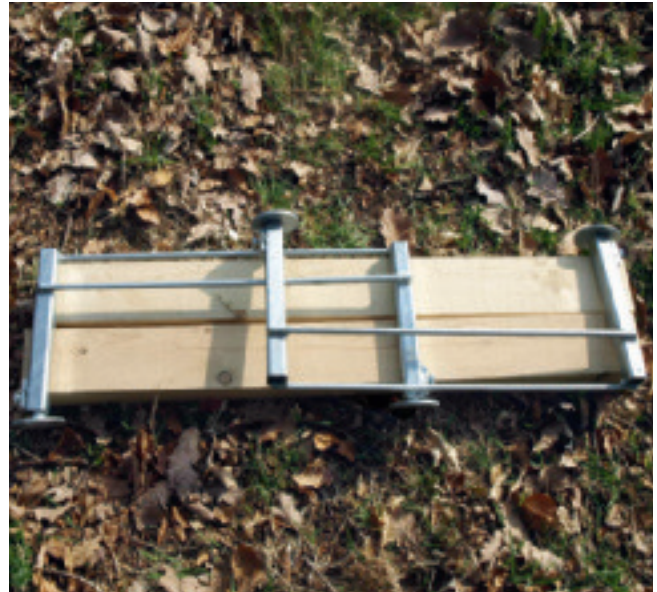
Ich hoffe, mit diesem Wanderbock das Wandern mit den Bienen zu erleichtern.

Der Bock wurde beim DPMA als Geschmacksmuster angemeldet.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Infos unter:

Dieter Wacker
Theodor-Heuss-StraÙe 28
74626 Bretzfeld
Mail: inkerei.wacker@gmx.de



Imker schauen bei Gentechnik vorerst in die Röhre

Die deutschen Imker haben nach Meinung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs keinen Anspruch darauf, vor verbotenen gentechnisch veränderten Pollen in ihrem Honig geschützt zu werden – und das, obwohl der Honig dadurch seine Verkehrsfähigkeit verliert, d. h. weder verkauft noch verschenkt werden darf.

Mit seinem Urteil, das den Parteien nach der Verhandlung am 16. März schriftlich zugestellt wurde, hat das Gericht die Berufungen von Imker Karl-Heinz Bablok und vier weiteren betroffenen Imkern zurückgewiesen, die einen Schutzanspruch gegenüber dem Anbau des Genmais MON 810 in der Nähe ihrer Bienenstände durchsetzen wollten.

Eine Begründung dafür gibt es derzeit noch nicht. Nicht geklärt wurde, ob Imkern ein Schadensersatz zusteht. Die Imker werden nun mit Unterstützung des Bündnisses zum Schutz der Bienen vor Agrogentechnik vor das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig ziehen, damit sie auch weiterhin ein reines Naturprodukt anbieten können.

"Das Urteil ist ein Affront gegen die Imkerschaft", so Thomas Radetzki, Initiator des Bündnisses zum Schutz der Bienen vor Agrogentechnik, der die Imker über Jahre hinweg durch alle Instanzen begleitet und Gelder für die Prozesskosten gesammelt hat. "Und nicht nur für die Imker. Denn unser seit Jahren laufende Rechtsstreit soll wesentliche Fragen der Gentechnik in Lebensmitteln auch im Interesse von Verbrauchern, Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft klären."

Im letzten Jahr hatte der Europäische Gerichtshof in einem vielbeachteten Urteil entschieden, dass Honig, der Pollen von nicht als Lebensmittel zugelassenen Pflanzen enthält, nicht verkehrsfähig ist. Das Urteil zog weite Kreise: Im-porthonig, der mit solchem Pollen verunreinigt ist, wurde aus den Regalen genommen, Imker protestierten weltweit gegen den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen. "Dennoch weigert sich der Bayerische Verwaltungsgerichtshof, die Grundsatzentscheidung des Europäischen Gerichtshofs vom vergangenen Herbst in konkrete Rechtssicherheit der Imker vor Ort umzuwandeln", so Thomas Radetzki weiter. "Dabei wurde in diesem Jahr erneut für mehr als zwanzig deutsche Standorte der Anbau des Genmais MON 810 beantragt. Und das, obwohl der Anbau derzeit verboten ist. Die Gentechnikindustrie ist offenbar zuversichtlich, dass dieses Verbot aufgehoben wird."

Die Vertreter des Landes Bayern hatten es in der mündlichen Verhandlung abgelehnt, den Anbau von Mais MON 810 in Zukunft rechtsverbindlich auszuschließen. Dazu hätten sie kein Mandat, erklärte der Landesanwalt.

Imker Karl Heinz Bablok ist über das Urteil empört. Nicht nur, weil die bayerischen Richter seinen Honig nicht vor der Gentechnik schützen wollen. „Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat auch entschieden, dass wir einen Teil

der Kosten der Monsanto-Anwälte zahlen müssen. Dabei haben die selbst beantragt, als Beigeladene bei dem Verfahren dabei zu sein."

Nach Auffassung der Anwälte Dr. Achim Willand und Dr. Georg Buchholz von der Kanzlei GGSC, die Bablok und seine Kollegen vertreten haben, widerspricht das Gericht nicht nur dem Verursacherprinzip, sondern auch den Vorsorgepflichten, die der Verwender von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) nach dem Gentechnik-Gesetz beachten muss.

Erzeugnisse, die wie MON 810 auf freiem Feld angebaut werden und auf verschiedenen Wegen in die Lebensmittelkette gelangen könnten, ohne dafür die erforderliche Zulassung zu haben, seien besonders schadensträchtig.

Um Rechtssicherheit zu erhalten, werden die betroffenen Imker nun mit Unterstützung des Bündnisses zum Schutz der Bienen vor Agrogentechnik vor das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig ziehen. Dieses hatte erst vor wenigen Wochen mit einem Urteil zu gentechnisch verändertem Raps bestätigt, dass die Risiken der Gentechnik umfassend kontrolliert werden müssten. Auch das Bundesverfassungsgericht hatte schon im Jahr 2010 betont, es gehe darum, auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen.

Den Gesetzgeber muss seine Sorgfaltspflicht wahrnehmen

Den Gesetzgeber treffe angesichts eines noch nicht endgültig geklärten Erkenntnisstandes der Wissenschaft bei der Beurteilung der langfristigen Folgen eines Einsatzes von Gentechnik eine besondere Sorgfaltspflicht.

Die Imker hoffen daher nun darauf, dass das Bundesverwaltungsgericht ihnen Schutz vor der Gentechnik gewährt. Bis dahin kann jedoch noch viel Zeit ins Land gehen. Und der Bienenflug hat in diesem Jahr bereits begonnen.

Kontakt für Rückfragen:

Bündnis zum Schutz der Bienen vor Agrogentechnik:

Thomas Radetzki, Tel. 07428/9452494
Sabine Armbruster, Tel. 07428/94524922

Mellifera e.V.
Fischermühle 7
72348 Rosenfeld
Telefon 07428-945249-22
Fax 07428-9452499

sabine.armbruster@mellifera.de

Termine und Adressen zur Zuchtstoffausgabe

Zuchtstoffausgabe der Mutterstationen 2012
Bitte jeweils vorher telefonisch anmelden!

1 Hohenlohe-Schwäbischer Wald

Manfred Dehner,
Jänergasse 12
74572 Blaufelden-Billingsbach
Tel. 07952 5001
E-Mail: info@dehner-bienen.de
Vom 5. Mai bis zum 2. Juni,
jeweils Mittwoch 18 Uhr und Samstag 17 Uhr
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

2 Ostalb

Helmut Sienz,
Tel. 07961 3919
Lehrbienenstand des BV Ellwangen
73479 Ellwangen, Schlosswiesen
Vom 27. April bis zum 18. Mai, jeweils Mittwoch und
Freitag, nur nach telefonischer Absprache.

3 Unterland-Rems-Murr-Enz

Roland Klomann, Im Margstall 9
74078 Heilbronn-Frankenbach
Tel. 07131-482145
imker-klomann@gmx.de
Vom 28. April bis 9. Juni, jeweils Dienstag und Samstag
von 17 - 18 Uhr, siehe: www.imker-heilbronn.de
Bitte vorher telefonisch anmelden.

4 Mittlerer Neckar-Fils

Andreas Bosch
Aylenstrasse 7
73265 Dettingen u. Teck
Tel.: 07021-487817
E-Mail: bosch.andy@web.de
Vom 4. Mai bis zum 8. Juni, jeweils Dienstag und Freitag
18-19 Uhr, Zuchtstoffausgabestelle: Belegstelle Hasental

5 Nordschwarzwald-Heckengäu

Hermann Buck, Hasenäcker 9
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033-41987
Ab Mai jeweils Dienstag von 17-18 Uhr und Samstags von
13-14 Uhr, um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

6 Schwarzwald-Oberer Neckar

Manfred Wangler,
Schramberger 21
78739 Hardt
Tel. 07422-245940
manfred.wangler@web.de
Ab Mai jeweils Samstag von 9-10 Uhr (oder nach Vereinbar-
ung), bitte vorher telefonisch anmelden.

7 Neckar-Alb

Georg Matlok, Silcherstr. 4

72519 Veringenstadt
Tel. 07577-3126 Ab Mai jeweils Samstag 13-14 Uhr
und Mittwoch 17-18 Uhr, bitte telefonisch anmelden.

8 Alb-Donau-Oberland

Robert Hauler, Auenweg 17
89601 Schelklingen-Schmiechen
Tel. 07394-1212 Zuchtstoffabgabe nach telefonischer
Anmeldung

9 Allgäu-Oberschwaben

Martin Rimmele
Buchäcker Str. 22
88361 Altshausen
Tel. 07584 / 2260, Mobil. 0170-2335572
Martin.Rimmele@t-online.de
Vom 2. Mai bis zum 9. Juni, jeweils Mittwoch 17-18 Uhr
und Samstag 11-12 Uhr, bitte 8 Tage vorher telefonisch
oder per E-Mail anmelden.

Besamungsstellen im Landesverband Württ. Imker e. V.
Termine für Besamungen 2012
Bitte vorher mit Anzahl der Königinnen anmelden

Staatl.-Tierärztl.-Unters.-Amt Aulendorf, Dr. Frank
Neumann, 88326 Aulendorf. Umlarven: 12. Mai, Anliefe-
rung: 30. Mai, Besamung: 2. Juni, weitere Termine nach
Absprache

BV Crailsheim, Heinrich Seiffert, Lerchenstr. 23, 74597
Stimpfach, Tel. 07967-272. Umlarven: 16. Mai, Anliefe-
rung: nach Absprache, Besamung: 4. Juni

BV-Gaildorf, Manfred Schust, Adelbachstr. 37,
74405 Gaildorf-Adelbach, Tel. 07971-8622. Umlarven:
18./19. Mai, Anlieferung: 5./6. Juni, Besamung: 8./9. Juni

BV Ravensburg, Alfons Rude, 88255 Baindt-Sulpach,
Tel. 07502-4702. Umlarven: 20. Mai, Anlieferung: 6. Juni,
Besamung: 9. Juni

BV-Schramberg, Siegfried Kern, Mariazeller Str. 84,
78713 Schramberg-Sulgen, Tel. 07422-8757.
Umlarven: 22./27. Mai, Anlieferung: 11./12. Juni,
Besamung: 15./16./17. Juni

BV-Heilbronn, Fritz Sanzenbacher, Mühlgässle 6,
Oppenweiler-Reichenberg, Tel. 07193-8105 Besamungen
nach Absprache im Zeitraum, vom 25. Mai bis 15. Juni


Anfragen zum verwendeten Vätertiermaterial bitte ab Mai
an die Besamungsstellen richten.

Dr. Frank Neumann

Kaufe laufend größere Mengen

Blütenhonig, Waldhonig und Tannenhonig

Forstweg 1-3
79183 Waldkirch/Schwarzwald
Tel.: 07681/7139
Fax: 07681/1699
E-mail: info@honig-wernet.de
Mo.-Do. 8:00-17:00 Uhr Fr. 8:00-12:00 Uhr



HONIG
Wernet
Abfüllbetrieb
Honigfachgroßhandel

Carnica-Königinnen

Nachzucht aus besamten und zum Teil gekörnten Müttern, zur Verbesserung Ihrer Wirtschaftsvölker und zu bester Honigleistung, lieferbar während der ganzen Zuchtseason. Beg. 17.-€, unbeg. 7.-€

Anerkannter Zuchtbetrieb
Robert Hauler
Auenweg 17, 89601 Schmiechen, Tel. und Fax (0 73 94) 12 12

Der Imkerladen im Kreis Heilbronn

Prinzessinnen, Königinnen und Ableger jetzt vorbestellen!
Näheres unter www.fribin-imkereibedarf.de oder direkt bei uns im Laden.

FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf
Narzissenstraße 9 75031 Eppingen-Adelshofen Tel. 07262-7382, Fax. 07262-204328
Tel. (Laden) 07262-4596 (nur während den Öffnungszeiten), Mobil 0171-8087178
Verkauf in Adelshofen, Narzissenstraße 3; Lager: Nesselbachstraße 8
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 – 19.00 Uhr, Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Eigenwachsumtausch & Fremdwachskauf aus der Modernsten Kunstwabenpresse & Fabrik Deutschlands!

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg
Mittelwände für nur 7,50€/kg
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg
Ihr Eigenwachs auch online umtauschen
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

WWW.GOLDIMKEREI.DE



Imkereifachgeschäft Barthelmeß Alles für den Imker

Öffnungszeiten:
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen

Abholpreise:

4 Waben Selbstwendescheider Edelstahlausführung,
Taschen für 4 Wa. bis 24 cm z.B. DN, ZA, LA, Motoroberantrieb 230 V/110 W **1.499,00 €**

Honig-Refraktometer (Zucker-Wasserskala)
Automatische Temperaturkompensierung, lichtstarke Optik **nur 69,00 €**

Entdeckungsgeschirr mit Kunststoffwanne,
Edelstahleinsatz und Wabenhalter **79,00 €**

Zanderbeute nach Dr. Liebig hoher Boden mit Edelstahlflüchtgitter,
Flugkeil und Bodenschieber, 3 Zargen mit Edelstahlschienen,
Metallabsperrgitter, isolierter Deckel **99,90 €**

Der große Abholmart in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfläche
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnellendorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnellendorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

EINE STARKE GEMEINSCHAFT



Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.

Starke Gemeinschaft
und zentrale Anlaufstelle für
Imker in ganz Deutschland:
kompetent, modern und zuverlässig

- Deutscher Qualitätshonig
- Imkereibedarf
- Produkte aus dem Bienenvolk

Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an oder
besuchen Sie uns auf unserer Homepage!

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen


Olgastr. 19-21
73262 Reichenbach/Fils
Telefon 07153 / 52019

Lüdinghauser Straße 38
59387 Ascheberg/Westf.
Telefon 02593 / 98789

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon 08106 / 247070


Leidersdorf 2
92266 Ens Dorf/Oberpfalz
Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de











HOLTERMANN

Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf
- seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen
über ein großes Lager und liefern
schnell, günstig und zuverlässig!
Bitte fordern Sie gratis
unseren Katalog an!



www.holtermann.de
Besuchen Sie uns im Internet.
Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien
des Imkereibedarfs.

<p>Original Frankenbeute Made in Germany</p>  <p>1007 Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt</p>	<p>Segeberger Kunststoffbeute</p>  <p>1230 Made in Germany</p>	<p>3920 Wabenkorb</p>  <p>sauber + schnell Bodengleicher Auslauf</p> <p>Nirosta Schmelzkombi</p>	<p>Dadant Holzbeute nach Bruder Adam</p>  <p>2510</p>	<p>Zanderbeute nach Dr. Liebig</p>  <p>2375 Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Absperrgitter u. v.m. vorrätig</p>
<p>mit Licht</p>  <p>5106 ApoOptic Refraktometer</p>	<p>leichtgemacht</p>  <p>5761 Cremig rühren</p>	<p>Edelstahl- Abfüllkübel</p>  <p>5811 5810 5812</p>		

Heinrich Holtermann Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • Fax: 93 04 20 • info@holtermann.de
Mo.-Fr. 8.00-12 und 13-18 Uhr
Sa. 8.00-12.00 Uhr (April - Juli)



Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 * Sa. 9:00 -12:00 * Mo. Ruhetag

Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11

Email: versand@bienen-voigt.de

www.bivo.de

Kompetenz in allen
Imkereiprodukten

**Katalog 2012 =
jetzt kostenfrei
anfordern!**

Blütenpollen
Top-Qualität Queenspoll
**NEUE ERNTE!!!
Preise
auf Anfrage**

Gelée Royal
100% frische Qualität
mit CAP-Analyse
per kg 64,00 €
größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%
1 l € 52,10
in Flaschen zu 20ml
ab 10 Stück 2,35 €/St.
ab 50 Stück 2,10 €/St.

**MINI BIVO
BEGATTUNGS-
KÄSTCHEN**
zur schnellen Begattung, wenig
Begleitbienen notwendig
mit 2 Kunststoffrähmchen

Imkerschutzhemd BIVO
Hemd, Hut,
Schleier in einem!

mit Reißverschluß,
Brusttasche,
Kopfteil abtrennbar

ab: € 34,90

**Segeberger Beute mit
Hochzarge 1 1/2 DN**

- ⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
 - ⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
 - ⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
 - ⇒ Einfach Varroabehandlung!
 - ⇒ Große, homogene Brutnester!
 - ⇒ Gewichtersparnis!
 - ⇒ Preisersparnis!
- bestehend aus:
- ⇒ 1 1/2 DN Brutarge
 - ⇒ Normalzarge
 - ⇒ Auflageschienen
 - ⇒ Varroboden
 - ⇒ Deckel

**Profi
Schlupfschleier**
mit eingenähten
Kunststoff-
bügeln

€ 14,90

Propolisstücke
Herkunft EU Rohware
nur: €/kg 85,-

Bienen-Jet
empfohlen
vom Bienen-Zuchtberater
in der 300ml
Spraydose, umwelt-
freundlich, nicht
ozon-schädigend

€ 8,50

BIVO-Box®

Der neue Begattungskasten
ist eine Weltneuheit!

2 Begattungseinheiten mit beweglichen Trennschienen,
2 Futterkammern mit Absperrgitter,
2 Fluglochscheiben mit Drohnengitter und
2 Bodenbelüftungsgitter
für DN, Zander, Langstroth, Dadant Blatt,
Dadant US und Simplex-English erhältlich.

€ 34,95 (DN, Zander Langstroth), € 44,90 (Dadant)

NEU

HONIGSUMPF

€ 598,00

passt unter alle Honigschleudern.
Funktion wie Klärmeister.
Der Sumpf fasst ca. 55 kg Honig.
(inkl. Heizeinsatz 230V 700W)

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

Katalog 2012 - jetzt kostenfrei anfordern!

 <p>Dadant-Beute nach Bruder Adam</p> <p>nur 92,00 €</p> <p>bestehend aus: Boden Brutraumzarge Absperrgitter 2 Honigraumzargen Innendeckel + Dämmplatte Außendeckel</p>	<p>Im Sand 6 · 69427 Mudau Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383 www.imkertechnikwagner.de E-Mail: info@imkertechnik-wagner.de</p>	<p>Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine</p> <p>wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12) – Alles passt übereinander</p>												
	<p>Angebote für Mai 2012</p> <p>Rähmchen (Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz) 1a Qualität, volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td>in Teilen</td> <td>"Frei Haus" fix und fertig</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander</td> <td>0,43 €</td> <td>0,77 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm.</td> <td>0,54 €</td> <td>0,81 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm. modifiziert</td> <td>0,66 €</td> <td>0,93 €</td> </tr> </table> <p>Mini-Plus Sommer & Winter in einem System</p> <p>"Zwei in Einem" Informieren Sie sich auf unserer Homepage!</p>		in Teilen	"Frei Haus" fix und fertig	• DN/Zander	0,43 €	0,77 €	• DN/Zander Hoffm.	0,54 €	0,81 €	• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,66 €	0,93 €	<ul style="list-style-type: none"> • Ablegerkästen (6 Waben für alle Größen) • Mini-Plus versch. Systeme • Schleudern • Mittelwände • Bienenfutter • Königinnenzuchtsysteme • Brutschränke • und viele andere Produkte
	in Teilen	"Frei Haus" fix und fertig												
• DN/Zander	0,43 €	0,77 €												
• DN/Zander Hoffm.	0,54 €	0,81 €												
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,66 €	0,93 €												

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber · Imkereibedarf - Holzprodukte

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel

Ab 150,- € portofreie Lieferung

modernste Produkte · faire fachkundige Beratung · ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis

				
---	---	---	--	---

Besuchen Sie uns im Online-Shop unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren Katalog gratis an

Trebnitz Nr. 65 b · 07554 Gera-Trebnitz · Tel.: 0365 7737460 · Fax: 0365 77374613 · e-mail bienenweber@t-online.de · www.bienenweber.de

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändenfabrik
 Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
 Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
 Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
 Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
 E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale
1 kg 17,30	16,25	8,95	Preis auf Anfrage
3 kg je 16,95	15,95		zzgl. MwSt.
5 kg je 15,95	15,45	8,45	
10 kg je 15,40	14,90	7,90	
20 kg je 14,90	14,35		Haarausfall? Glatze?
50 kg je 14,35	13,75		Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Tradition & Fortschritt
 unser Beitrag zum Erfolg des Imkers...

Chr. Graze
 Fabrik für Bienenzuchtgeräte
 Staffelmühle 5
 71384 Weinstadt-Enderbach
 Telefon 07151 969230
 Telefax 07151 969233
Info@Graze.eu
www.Graze.eu

Buckfastköniginnen 2012 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald

Deutsche Nachtzuchten von registrierten (GdB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!
 Zucht nach Br. Adam

Verkäufe ab: Ende Mai:	Wirtschaftsköniginnen:	25,00 €
Mitte Juni:	Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:	45,00 €
Ende Juli:	vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:	55,00 €
Vorbestellung erwünscht	künstlich besamte Königinnen:	110,00 €

NEU!! Ableger im ZA-Maß bitte vorbestellen
 Ab 10 St. Rabatt .Unbegattete .Kunstschwärme, Ableger, Völker(DA), Honig.
 H. Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt /Bay.Wald
 Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138
 E-mail: Bienen-Aumeier-Honig@online.de / Homepage: www.imkerei-aumeier.de



BayWa

Imker aufgepasst!

Unsere Imkerabteilung ist jetzt schöner und größer!

BayWa AG, Baustoffe
 Münsinger Straße 5
 89584 Ehingen
www.baywa.de
 Tel. (07391) 704415
 Fax (07391) 704439

Ihr Partner vom Fach



Imkereibedarf Ascheberg

Martin Ontrup

An der Hansalinie 41 – 58387 Ascheberg
 Telefon: 0 25 93 / 95 87 00 – Fax: 0 25 93 / 95 78 87

e-Mail: imkereibedarf.ascheberg@t-online.de

- Imkereibedarf -
- Bienenerzeugnisse -
- Bienenfutter -
- Honiggläser -

An- und Verkauf
 von deutschem Honig und Bienenwachs
 Wachs- und Umstecktausch

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 8:00 Uhr – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr
 Samstags 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!

BAUER · GROSSHANDEL **LAGERVERKAUF!**
 Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB
 Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 www.flaschenbauer.de

Firma Karl Jenter
 Der Fortschritt in der Königinnenzucht!
Umsteckverfahren Jenter
 weltweit bekannt und beliebt
 Ausgezeichnet mit der Apimondia Goldmedaille 1987
 Weitere Informationen unter
www.karl-jenter.com
Firma Karl Jenter
 Eschenweg 17, 72622 Nürtingen
 Tel. 07022 39880 Fax. 07022 305730
 E-Mail: info@karl-jenter.com

Tausendfach bewährt
MELTHERM
 Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät
 SCHNELL - SCHONEND - SAUBER
 auch für Melezitosehonig geeignet
 3 Jahre Garantie

Wabenhonig produzieren mit System
Ross Rounds
 Eine runde Sache
NICOT - Zuchtssystem
 So macht züchten erst richtig Spaß
 Wir führen das Gesamtprogramm

Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben.
Rold's
Wabendrahtanker
 Anker einschlagen und Draht einhängen.
 Fertig in 45 Sekunden!

Calumet Propolisentfäuser
 entfernt Propolis von fast allen Materialien
Calumet Anzünder
 brennt bei allen Wettereinflüssen
Calumet Rauchmaterial aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch

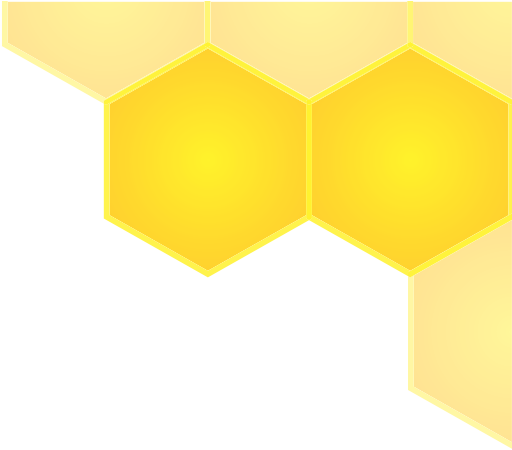
Camica-Königinnen
 aus ihrem Ursprungsland, Slowenien

Online-Shop
www.imkerladen.de

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8:00 bis 13:00 Uhr und Mo. Di. Do. Fr.: 15:00 bis 18:00 Uhr
Praxisbezogene Beratung und Auswahl
SPÜRGING Imkereibedarf
 Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN
 ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493
 E-Mail: info@spuegin.de

Jetzt Katalog anfordern





Bestellen Sie über www.imkershop-seip.de und sichern sich 5% Onlinerabatt

Der Kauf von Mittelwänden ist Vertrauenssache. Nicht der billige Preis, die Qualität ist wichtig.

TAUNUS WABEN ÖKOLOGISCH

ausschließlich hergestellt aus Bienenwachs von BIO-Imkereien.

Taunus-Waben aus Bienenwachs von BIO-Imkereien		Taunus-Waben pestizidarm		Taunus-Waben normal	
ab 5 kg je kg	€ 17,70	ab 5 kg je kg	€ 15,20	ab 5 kg je kg	€ 12,80
ab 10 kg je kg	€ 16,60	ab 10 kg je kg	€ 14,80	ab 10 kg je kg	€ 12,50
ab 20 kg je kg	€ 15,95	ab 20 kg je kg	€ 14,50	ab 20 kg je kg	€ 11,95
ab 50 kg je kg	€ 15,55	ab 50 kg je kg	€ 14,30	ab 50 kg je kg	€ 11,50
ab 100 kg je kg	€ 15,25	ab 100 kg je kg	€ 14,10	ab 100 kg je kg	€ 11,20

SOVIEL SOLLTEN IHNEN IHRE BIENEN WERT SEIN!

VARROABEHANDLUNG OHNE CHEMIE

NEU!

Der **MiteZapper** nutzt die Biologie der Milben und einfache Physik um einer der gefährlichsten Bedrohungen der Honigbienen und der Agrarwirtschaft zu begegnen: dem Varroamilben-Befall. — Das System wurde über fünf Jahre erprobt und hat sich bestens bewährt. Die Erfolgsquote des **MiteZapper** Systems liegt bei **85 - 95 %** bei der Bekämpfung der Varroamilben und wurde 2011 erfolgreich in unserer eigenen Großimkerei getestet! Neugierig geworden? Dann informieren Sie sich ausführlich in unserem

neuen Katalog oder schauen Sie auf www.werner-seip.de

Bestellen Sie jetzt noch mit 10% Einführungsrabatt!



Unser neuer Imkereibedarfs-Fachkatalog 2012 - größer, schöner und informativer mit tollen Angeboten, neuen Produkten und vielen nützlichen Tipps! Ganz einfach noch heute kostenlos anfordern: www.werner-seip.de

FREI HAUS für Sie ab 50 €

Gilt nicht für Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met

Beuten von Seip

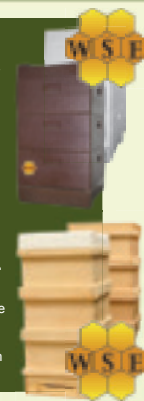
Original Segeberger und Taunus-Zander Holz- und Kunststoffmagazinbeuten aus unserer eigenen Produktion in bester WSE-Qualität. Wir bieten Ihnen unsere Kunststoffbeuten auch mit einer speziellen Hartbeschichtung an.

Informieren Sie sich ausführlich bei uns auf: www.werner-seip.de

Ein echter Tipp:

Unser Taunus-Ableger-, Königinnenzucht- und Überwinterungsmagazin.

Dieses extrem vielseitige und hochwertige Ablegermagazin wird Ihnen viel Freude bereiten. Ausführliche Tipps zu seiner Anwendung finden Sie in unserem neuen Katalog - einfach kostenlos anfordern!



Gelée Royale frisch - 100% rein

20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: 69,- €

Bio Gelée Royale - 100% rein

20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: 120,- €

Blütenpollen in bester Qualität

in € / kg	Bio-Pollen	Pollarom®	Extrapoll®	Pollamix®
ab 1 kg	26,50 €	22,90 €	18,90 €	15,90 €
ab 3 kg	24,95 €	21,90 €	17,90 €	15,30 €
ab 6 kg	24,40 €	21,35 €	17,35 €	14,90 €
ab 10 kg	23,60 €	20,50 €	16,50 €	13,90 €
ab 20 kg		19,95 €	16,20 €	13,20 €
ab 50 kg		19,50 €	15,90 €	12,90 €



W.SEIP
seit Jahrzehnten
Partner der Imker

Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen!

Zum Weißen Stein 32-36 • D-35510 Butzbach-Ebersgöns

Tel. 06447-6026 • Fax. 06447-6816 • info@werner-seip.de

Fordern Sie unseren kostenlosen Fachkatalog an: www.werner-seip.de

